

Dresdner Neueste Nachrichten

Einzelgenpreise: Die 26 mm breite Zeile kostet 0,35 R.-M.
im Aufzug an reaktionellen Tagen, 19 mm breit, kostet 2 R.-M., für
etwa 2,50 R.-M. — Die Briefgebühr für Buchstabenzeilen
beträgt 0,30 R.-M. — Für Einschaltung an bestimmten Tagen
und Plätzen kann eine Gebühr nicht übernommen werden.

Redaktion, Verlag und Hauptgeschäftsstelle: Dresden-V., Ferdinandstr. 4. — **Fernruf:** für den Ortsverkehr Sammelnummer 2460; für den Fernverkehr 14194, 20021, 27981—27983. — **Telegr.:** Dresdner Dresden. — **Poßsch.:** Dresden 2000. — **Abonnement-Gesendungen ohne Rückporto werden weder zurückgesondert noch aufbewahrt.** — Im Falle höherer Gewalt Betriebsförderung oder Streiks haben unsre Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erfüllung des entsprechenden Antrags.

Vereinigten Staaten 705 Geschütze mit Projektilen, einem amerikanischen Brennholz, eingetroffen.

Die japanische Öffentlichkeit sieht der Weltreise des Beppelins mit Spannung entgegen. Japan selbst besitzt heute nur ein Luftschiff, ein zweites befindet sich im Bau. Das erste japanische Luftschiff wurde 1927 nach den Plänen von General Nobita in Japan gebaut; es wurde nach im selben Jahre während der Mandate in der Nähe der Kozu-Insel vom Sturm zerstört. Das heutige Luftschiff Japans ist ein Duplikat des vernichteten Luftschiffs, und somit ebenfalls ein Werk von Nobita. Gedankt, wenn es über Tokio erscheint, läuft die Bevölkerung auf die Straßen hinunter und jubelt dem Luftschiff zu. Der „Groß Beppelin“ kann also sicher sein, hier ein begeistertes Publikum zu finden.

Es dürfte nun endgültig feststehen, daß der „Groß Beppelin“ über Afrika und Südien nach Japan fliegen und nach Möglichkeit jede Versicherung eines kleinen Gesistes vermeiden wird. Es wird also weder Peking noch Schanghai berühren und soll nur, falls es die Windverhältnisse unbedingt erfordern, über den äußersten Zipfel der Mandchurien fliegen.

Heinrich Königbauer †

Telegramm unseres Korrespondenten

W. München, 1. August

Nach langer Krankheit ist gestern der Präsident des Bayerischen Landtags, Dr. h. c. Heinrich Königbauer, im 82. Lebensjahr an den Folgen einer schweren Operation gestorben.

Er war als gelehrter Schreiner einer der führenden Köpfe in der katholischen Arbeiterbewegung in Deutschland und wurde bereit mit dreizeh Jahren vom Zentrum in den Landtag entsandt. Im Reichstag parlamentarisierte er seit dem Frühjahr 1920 als erster Präsident. Er hat auf diesem Posten selbst in den unruhigen Zeiten von 1920/21 die Würde des Hauses oft genug gegen die Radikale von rechts oder links verteidigt. Er wurde 1928 für seine sozialpolitische verblendete Tätigkeit von der medizinischen Fakultät der Universität München zum Ehrendoktor ernannt. Mit Königbauer in einer der wenigen Arbeiterveteranen der Bayerischen Volkspartei gefordert, dem man als größtes politisches Verdienst das ständige Beitreten nachzuhören kann, die Gegenseite zwischen Nord und Süd auszugleichen.

Burgfrieden in Frankreich

Briands Sieg in der Kammer — Zur Belohnung: Steuererleichterungen

Telegramm unseres Korrespondenten

ab. Paris, 1. August

Mit einer überraschend großen Mehrheit hat gestern abend das Kabinett Briand von der Kammer ein Vertrauenstvotum erhalten. Die Entscheidung lag bei den Radikalen und Radikalsozialisten, die am Vormittag in der Kammer zu einer Parteibesprechung zusammengetreten waren, um endgültig die Haltung der Partei gegenüber dem neuen Kabinett festzustellen. Die Verhandlungen verliefen ziemlich stürmisch. Eine Reihe hervorragender Vertreter verlangte eine geschlossene Stellungnahme der Partei gegen das neue Kabinett, doch gelang es Herrion und Malon, ihre Parteifreunde zu überreden, sich nur der Stimme zu enthalten. Einige Mitglieder der Radikalen Partei stimmten trotzdem gegen das Kabinett. Unmittelbar nach Eröffnung der Sitzung begab sich Briand auf die Rednertribüne, um

die kurze Regierungserklärung

zu verlesen. Briand wies auf den Ernst der Stunde unmittelbar vor Beginn der Verhandlungen im Saal hin und verlangte

drei Monate Burgfrieden.

Er fuhr dann fort: „Die Haager Konferenz ist ein wesentliches Glied in der Kette der Organisierung des Friedens. Die Verteilung der Rechte und der Interessen Frankreichs auf dieser großen internationalen Aussprache bildet unsre Voraussetzung. Sie ist unser Programm; wir können im gegenwärtigen Augenblick sagen: unser einziges Programm. Um es zu erfüllen, um im Namen des Landes mit der notwendigen Autorität zu sprechen, brauchen wir Ihr Vertrauen. Ich ganges, durch Ihre Abstimmung klar zum Ausdruck gebrachte Vertrauen. Wir stehen den schwersten Verantwortlichkeiten gegenüber, die seit dem Ende des Krieges auf einer Regelung gelacht haben.“ Als erster Redner kam der Sozialist Brocard zum Wort. Er äußerte sich gleichermaßen über die Lebensfähigkeit des neuen „Ferministeriums“. Eine Reihe anderer Deputierte, darunter einige Radikale, kritisierte lebhaft das Vorgehen Briands bei seiner Kabinetsbildung. Der Ministerpräsident stand in einer zweiten Reihe an, er werde vielleicht das Parlament nochmals zu einer außerordentlichen Session zusammenrufen, um ihm Gelegenheit zu geben, die Schlüsse der Haager Konferenz zu ratifizieren. Mit besonderer Eindringlichkeit erfuhr Briand die Kammer nochmals, ihm einen Burgfrieden zu gewähren, da er die schwierigen Verhandlungen auf der internationalen Konferenz nur dann führen könne, wenn er sich erhobenen Hauptes auf ein starkes Vertrauenstvotum des Parlaments fühlen könne.

In Gold

Von Ossip Kalenter

In Gold am Gardasee gibt es eine lange Gasse, von einem Tor der Stadt bis zum andern. Schöne, urale, steinerne Tore sind es, und der gesäßige Löwe Benedix hält noch Wache daran.

In Gold steht ein Laden am Laden, wo auf der Straße Hüte und Mützen und Bettstellen und Pelzkrallen und Stoffballen und Matrosen und Holzspannen und ganze Nelken majestätisch schlecht Nachtsichter hängen; weiter, gelber Strachino dazwischen und Quittenmus, massiv viel Quittenmus, und Blüte, seife, blüste, silberne, und die zart schimmernden Scharen der Sardinen; die staubgedeckte Pfefferkuchen, Regenschirme, Karamellen, Hosenträger: nebeneinander, darchenander, überlappend.

In Gold, in dieser eingesch. engen und langen Gasse, steht beginnend auf einer antiken Säule ein schöner, eindrucksvoller Bischof. Eine große Laterne hängt zu seinen Füßen. Damit ihn niemand umfährt in der Enge und der lateinischen Nacht.

In Gold baute weitaus Reiser Gasparo die erste Geige. Und Tannen- und Bederholz. Aber es ist heute auch einem konventionellen Denkmal nichts mehr davon zu spüren. Dachböden und Söller wurden von gelegentlichen Engländern und Amerikanern, wild entzweit, vergebend durchsucht.

In Gold baute weitaus ein deutscher Dichter. Aber davon ist, da er nicht einmal ein konventionelles Denkmal besitzt, noch weniger zu spüren. Das Haus Otto Erdmanns, die hohe, alte Mauer, das romantische Försterhäuschen: ist vermauert. (Seaustrieres Gut, das den Combatanti zuließ, dem italienischen Frontkämpfersbund.) Vom Kloster, das dort in dessen Toren gestanden, ruht die krempige, schwarze, marmorne Tortafassung her. „Vive ut post vivas“ steht daran und die Jahreszahl 1866. Und Otto Erdmann ließ eine fehlende verschönerte Jugendbürgertüre herein hängen. Nach ihm lächelt eine rauhere Hand in falter und nüchtern Antiqua „Pension Hahn“ in das ehrenwürdige Klostergebäude, das da von der Straße, die oberhalb dieses einstigen Wohntempels liegt, in langen Stufen hinauf zum Garten führt, wo noch immer die hohen Borenen stehen, die Mispeln, Kakteen und Palmen. Noch immer schlägt in diesem himmlischen Blau der See an die steinernen Terrassen, noch immer erblickt

man jenseits, fern, das sanfte, goldene Bergland von Verona, den tiefblauen verschwendenden, schneidebedeckten Monte Baldo. Immerhin des Gartens ist ein kleiner, länglicher Hügel, etwas bewachsen, und aus seinem Schoße sprühen, jung und schlank, und in den Himmel greifend und immergrün, verwildert, amerikanische Sträucher (namen man sie überlaufen...), mit blütender, schwärzblauer Füchte. Ruhigt hier der Dichter? In Gold weiß es niemand. — Der Wind härt in den Bäumen. Und die graue Geschichte von seinem abgeschulten Kopfe geht um. Und die Marmorische der Halbköniglichen Akademie, dieser unabsehbaren aller Akademien, und verfallen (heut gibt es die Preußische...), die Namen sind auf zwei, drei Buchstaben, die keiner mehr zusammenhält, ausgelöscht, der Gang verschollen, der Wein verrauscht, und der Vorbeir, der das Ganze ironisch beschattete, ist kaum geflossen. Wen beschattet er nun? Viva ut post vivas.

In Gold lebten im Sommer betriebsame Schone Mädchen am Kai. Solche mit nackten Beinen und verlängerten Bildern und einer halbenblätterten Rose zwischen den Lippen. Und solche mit Schildkrüppen und füßen geschminkten Wundern. Im Winter späteren vermogen dreinahende Jäger mit Hund und mehrzähligen Schießköpfen hallend über Pfister. Oh, man las sie schon förmlich Weine machen! — Doch nicht, welches Weine es in den Jagdhäusern des gepflegten und von den sublimen Europanen aus Gordon Riviera begangenen Monte San Bartolomeo gibt, aber es därfte Amtel, Trocken, Rink und Star und die ganze Vogelschorf sein, die da erzeugt und nach Landsbraun, Innsprig und unsentimental arrosto gebraten werden.

In Gold blühen an heiligem Abhang riesige, polypenartige Rosen.

In Gold läuftend und laufend, rosauend wie das Jänake Gericht, eine Trambahn. Das heißt, eigentlich nicht in Gold, sondern um Gold herum. Sie läuft über Gardone, Maderno, am See hinauf bis nach Goriano; südl. durch Albernes Olivienland bis Breda. Nervenwunde sind gewarnt.

In Gold brant man die süßesten und gelbstesten Schäpfe. Aus Sehnen und Eltronen: Aqua di Cedro und Cedrat, auch Cedrat Dorpat gehieben.

In Gold im Dom sind viel Mischen und dunkle Gemäde.

In Gold bin ich einmal im Sommer und einmal im Winter.

In Gold...

Berhandlungen oder Krieg?

Widersprüchliche Nachrichten aus dem Fernen Osten

Telegramm unseres Korrespondenten

RF. London, 1. August

Neben den russisch-chinesischen Konflikt laufen hier gleichzeitig zwei Meldungen ein, die einander fast widersprechen: Einerseits wird aus Riga gemeldet, daß die russischen Militärbehörden die Abschaffung aller Reisepauschale und der Dienstgebühren der Fahrgäste 1920 und 1921 in den östlichen Provinzen angeordnet haben. Eine Bekämpfung dieses Vertrages liegt nicht vor. Dagegen kommt gleichzeitig aus Peking die Nachricht, daß in Manchuria, dem weithinigen Endpunkt der chinesischen Ostbahn, eine vorbereitende Zusammenkunft von russischen und chinesischen Unterhändlern stattgefunden habe. Sowjetrussland ist durch den Generalconsul in Harbin vertreten, während die chinesische Regierung ihren Regierungskommissar und Thobias gesandt hat. Die Unterhändler sollen den Zeitpunkt und Tagungsort für eine bevorstehende offizielle Kontrolle festlegen, auf die die Beliegung des Konflikts erledigt werden soll. Die englische Regierung hat, wie der „Daily Telegraph“ erzählt, vor einigen Tagen nochmals die führenden Großmächte aufgefordert, sich einer diplomatischen Aktion Washingtons anzuschließen. Diesmal handelt es sich nicht mehr um die Verhinderung eines Zusammenstoßes, sondern um Einschaltung auf die soziale Regelung der Kriegstage selbst.

* * *

Die englische Meldung aus Riga wird unterdessen durch ein Telegramm der United Press aus Moskau bestätigt: in diesem Telegramm wird berichtet, daß die Reisepauschale und Dienstgebühren der Fahrgäste 1920 und 1921, die sich im Fernen Osten aufzuhalten,

Befehl erhalten haben, sich an ihrer zuständigen Dienststelle zu melden. Ebenso sind sämtliche Reisepauschale der Roten Armee im Fernen Osten ausgewiesen worden, so zu Übungszwecken wohl bei ihren Truppenteilen einzufinden.

Negyptens Weg zur Selbständigkeit

Sonderberichtsdienst der Dresdner Neuesten Nachrichten

Cairo, 1. August. (Durch United Press)

Wie die United Press aus zuverlässiger Quelle erfahren, sieht der Entwurf des neuen Vertrags zwischen Großbritannien und Ägypten, der in der Form eines Abkommen zwischen zwei befreundeten, gleichberechtigten Mächten abgestellt ist, das zwischen dem britischen Protektorat vor. Beide Staaten sind verpflichtet, sich im Kriegsfall gegenseitig mit Truppen zu unterstützen, soweit sich Kampfhandlungen auf ägyptischem Boden abspielen. Die englische Regierung wird künftig ohne Einmischung Englands die Armeen des Landes organisieren und ausbilden. Sollte Ägypten länger unabhängige Hilfe benötigen, so sollen vorsorgsmäßige englische Inspektionsoffiziere und Generalkräfte berufen werden, die jedoch lediglich als technische Kommissare zu betrachten sind und keinen Einfluss auf die Verwaltung und Führung der ägyptischen Armeen haben.

Weiter sieht der Vertragsentwurf die Errichtung sämtlicher europäischen Beamten des Departements für öffentliche Sicherheit vor. Die finanzielle und juristische Ratgeber sollen bis zur völligen Neuorganisation des Departements behalten werden.

Gemeindewahlen am 17. November

* Dresden, 1. August

Das Kabinett Heldt hatte bekanntlich den 17. November als Tag der Gemeindewahlen in Aussicht genommen. Nach der Neubildung der sächsischen Regierung tauchten Verhältnisse auf, daß diese nicht an den Beschluss des früheren Kabinetts zu binden und daher eine Verschiebung des Wahlganges möglich sei. Wie wir indessen von zuverlässiger Stelle erfahren, hält das Kabinett Böhmer am 17. November fest, so daß an diesem Tage genau so wie in Preußen die Gemeindewahlen durchgeführt werden.

* * *

Dr. Böhmer über die Verwaltungsreform

* Dresden, 1. August

Vertreter einer Beamten gewerkschaft halten dieser Tage eine Unterredung mit dem Ministerpräsidenten Dr. Böhmer über die Verwaltungs- und Verwaltungsreform. Der Ministerpräsident erklärte, daß das neue Kabinett zur Verwaltungsreform noch keine bindenden Schlußfolgerungen vorbereitet habe. Es sei sehr wohl möglich, daß die frühere Gesetzesvorlage wieder eingebracht werden werde. Wahrscheinlich läuft sie auch mit der Durchführung der Verwaltungsreform auf dem Wege von Einzeländerungen teils gesetzlicher Natur, teils mit Verordnungscharakter gezeichnet werden. Zum Schluß erklärte der Ministerpräsident, daß die Regierung Tendenzen auf Seite des Verwaltungsteams nicht verfolge.

* * *

Die sächsischen Höfe werden staatlich

* Dresden, 1. August. Wie wir hören, wird der sächsische Staat aller Vorauflage nach die sächsischen Höfe am 1. Januar 1920 wieder übernehmen. Die Höfe waren als sogennante Eisenbahnhöfe mit den sächsischen Staatsbahnen in den Besitz des Reichs übergegangen. Sodann soll sich jedoch in dem Übernahmevertrag die Vermietung vorbehalten. Über die Neuregelung wird endgültig am Landtag zu entscheiden.

* * *

Dr. Stresemann wieder in Berlin

* Berlin, 1. August. Reichsbauernminister Dr. Stresemann ist vom seinem Urlaub nach Berlin zurückgekehrt und hat die Amtsgeschäfte wieder übernommen.

* * *

Sommerausstellungen im Industriegebiet

Von unserem Korrespondenten

Eisen, Ende Juli

In Düsseldorf nahm der Museumsleiter, Dr. Hoff, die musikalischen Veranstaltungen zum Anlaß, um eine Ausstellung „Die Musik in der Bildenden Kunst“ zusammenzustellen. Nun ist natürlich die große Orgel, auf welche Musik überhaupt in Malerei oder Plastik ausdrückbar ist. Mit realistischen Darstellungen musizierender Menschen oder den Bildern von Komponisten ist in dieser Hinsicht wenig getan. Die Ausstellung bietet hier eine Menge Beispiele, die künstlerisch ausgezeichnet sind, in denen aber durchweg der äußere Eindruck, die Zusätzlichkeit der Erziehung am stärksten wirkt. Es sei denn, daß, wie in dem Trommeler von Karl Hofer, eine Figur ganz in farbigen und formalen Rhythmus hingezogen würde, der stark suggeriert. Sehr viel näher ist die Beziehung zum musikalischen Erleben bei Bildern, die durch phantastische Auflösungen und Gestaltungen Aufdruck musikalischer Geistes sind. Die graphische Folge von Oskar Kokoschka, Wassily Kandinsky, naturwissenschaftliche Werke und dem Begleitwerk des 19. Jahrhunderts, die heute wegen ihrer seltsamen handelsüblichen Abbildungen Sammelwert bekommen haben und schließlich Naturstudien aus der Eisener Ausgewerbeschule.

Gleichzeitig nimmt auch das Volksgymnasium eine große Ausstellung zum Anlaß einer gewöhnlichen kleinen Ausstellung. Im Anlaß an die Gruppe (die große hier bereits erwähnte rheinische Gartenbauausstellung) geht Museumsdirektor Goedeckus „Garten und Blume in der bildenden Kunst“. zunächst sind Gartenbilder zeitgenössischer Künstler zusammengestellt; alle Namen zu nennen, würde zu weit führen. Danach kommt gewissermaßen einen geschlossenen Überblick über die malerische Entwicklung in Deutschland seit Liebermann, gelehrt durch das Gartenbild. Danach steht man in die sächsischen Gartenholzschnitte des 17. und 18. Jahrhunderts, mit ihren zarten Blumendarstellungen, Blütenblättern des 15. und 16. Jahrhunderts mit ihren schönen kräftigen Holzschnitten, naturwissenschaftliche Werke und dem Begleitwerk des 19. Jahrhunderts, die heute wegen ihrer seltsamen handelsüblichen Abbildungen Sammelwert bekommen haben und schließlich Naturstudien aus der Eisener Ausgewerbeschule.

Dann enthält die Ausstellung noch etwas, was eigentlich nicht in den geschlossenen Raum gehört, nämlich Gartenplastik. Da aber die Gruppe, bei der es sich um sogenannte Skulpturen handelt, nicht sehr viel scheint, so ist dies nicht weiter interessant.

Die beiden Ausstellungen sind in ihrer Vielfältigkeit und Durchdringlichkeit charakteristisch für den Geist lebendiger Kultur, der in den Bildern der rheinisch-westfälischen Industrie wirksam ist. L. St.

Die beiden Ausstellungen sind in ihrer Vielfältigkeit und Durchdringlichkeit charakteristisch für den Geist lebendiger Kultur, der in den Bildern der rheinisch-westfälischen Industrie wirksam ist. L. St.

Die beiden Ausstellungen sind in ihrer Vielfältigkeit und Durchdringlichkeit charakteristisch für den Geist lebendiger Kultur, der in den Bildern der rheinisch-westfälischen Industrie wirksam ist. L. St.

Die beiden Ausstellungen sind in ihrer Vielfältigkeit und Durchdringlichkeit charakteristisch für den Geist lebendiger Kultur, der in den Bildern der rheinisch-westfälischen Industrie wirksam ist. L. St.

Die beiden Ausstellungen sind in ihrer Vielfältigkeit und Durchdringlichkeit charakteristisch für den Geist lebendiger Kultur, der in den Bildern der rheinisch-westfälischen Industrie wirksam ist. L. St.

Die beiden Ausstellungen sind in ihrer Vielfältigkeit und Durchdringlichkeit charakteristisch für den Geist lebendiger Kultur, der in den Bildern der rheinisch-westfälischen Industrie wirksam ist. L. St.

Die beiden Ausstellungen sind in ihrer Vielfältigkeit und Durchdringlichkeit charakteristisch für den Geist lebendiger Kultur, der in den Bildern der rheinisch-westfälischen Industrie wirksam ist. L. St.

Die beiden Ausstellungen sind in ihrer Vielfältigkeit und Durchdringlichkeit charakteristisch für den Geist lebendiger Kultur, der in den Bildern der rheinisch-westfälischen Industrie wirksam ist. L. St.

Der 1. August

In Dresden

* Dresden, 1. August

Auch in Dresden sind, wie bekannt, für heute morgigen Demonstrationen geplant. Wie wir von präzisierer Seite erfahren, sind alle Maßnahmen getroffen worden, die Ruhe und Ordnung unter allen Umständen aufrechterhalten zu können.

Bisher völlige Ruhe in Berlin

* Berlin, 1. August. (Durch Funkspur) Die Reichshauptstadt bietet am Vormittag das gesuchte Straßenschild, daß in keiner Weise auf den anderen Werktags abweichen. Fabriken, Werkstätten und Geschäfte arbeiten wie an jedem anderen Tage und nur das verstärkte Polizeiaufgebot in den Straßen tritt davor. Bisher ist es an tragenden Gewerkschaften oder Auskündigungen nicht gekommen. Der Polizeipräsident hat im übrigen weiterende Wohnungen getroffen, um besonders auch in den Nachmittags- und Abendstunden jeden Versuch der Ausschöpfung im Reime zu erwidern.

Erhöhte Bereitschaft in Wien

Telegramm unseres Korrespondenten

fd. Wien, 1. August

Die Polizei hat einen zweiten Verbot der von der kommunistischen Partei für heute 6 Uhr abends angekündigten Versammlung unter freiem Himmel sowie die Übersetzung über die Ringstraße erlassen. Der damals eingedrungenen Beschwerde wurde vom Bürgermeister Seitz als Landeshauptmann auf Grund einer ausdrücklichen Weisung des Bundeskanzlers seine Forderung erfüllt. Die Polizei hat wenige Bereitschaften angeordnet. Sie wird alle Versuche der Kommunisten ungestört des Verbotes die Versammlung abzuhalten, durch Verstreuen der Demonstranten unterdrücken. Zahlreiche führende Kommunisten sind bis zur Versammlung eingetroffen.

Die Reform der Arbeitslosenversicherung

Konferenz der Länderminister

B. Berlin, 1. August. (Eigenes Drahtbericht)

Reichsarbeitsminister Wissell beschließt, die Regelung der Arbeitslosenversicherung zunächst einmal mit den Länderministern zu besprechen. Durch die Konferenz der Länderminister soll erreicht werden, daß die Arbeitsmarktbewilligungen berichtigstellt werden und der Entwurf im Reichstag von vornherein eine faire Grundlage findet. Diese Konferenz soll in der nächsten Woche in München stattfinden. Der Reichstagssaal wird am 15. August noch nicht zu konzentrieren können, weil dies ein Entwurf noch vorbereitet werden kann. Auf jeden Fall soll der Reichstagssaal vor dem Zusammentritt des Reichstages seine Arbeiten ablegen. Da der Reichstag frühestens Ende Oktober zusammenkommt, steht allerdings eine Periode, die sich noch im kommenden Winter auswirkt, möglich gemacht zu sein.

Dowgawefsi zurückbeordert

Die englisch-russischen Verhandlungen abgebrochen

Sonderdienst der Dresdner Neuesten Nachrichten

L. Moskau, 1. August. (Durch United Press)

Die englisch-russischen Verhandlungen über die Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen sind, wie bekanntgegeben wird, abgebrochen worden. Dowgawefsi, der russische Botschafter in Paris, der die Verhandlungen mit dem Ministerium im Auftrag der Sowjetregierung geführt hatte, ist nach Paris zurückbeordert worden.

Wie im bisherigen Außenamt erklärt wird, habe Biderlin auf die sofortige Erörterung aller bestehenden Streitfragen bestanden, bevor die Verhandlungen wieder aufgenommen würden. Die Regierung Englands mache es notwendig, daß der russische Verhandlungsführer neue Antrittungen von seiner Regierung erhalten.

Kleines Feuilleton

= Mitteilung des Alberttheaters. Das Theater feiert seinen 100. Geburtstag. Die große Neuauflage "Ohne Kleid - tut mir leid" wurde vorläufig bis zum 7. August verlängert.

= Dr. Albrecht "Charles' Tante" auf Seiten. Am Sonnabend teilte mit: Dr. Albrecht wurde einladen, in Leipzig und Chemnitz mit dem Komitee der Komödie in "Charles' Tante" zu spielen.

= Mitteilung des Centraltheaters. Allabendlich wird die Peltini-Tscherskowske-Revue in 3 Bildern aufgeführt.

= Vorberichten in Bayreuth. Obwohl erst in Schleswig das Bayreuther Festspielhaus wieder freigesetzt werden wird, hat man schon jetzt mit den Vorbereitungsarbeiten begonnen. Techniker und Künstler prüfen die technischen Einrichtungen; in Schleswig-Holstein ist man mit der Herstellung der neuen Kostüme für die Statisten und die Komödianten sowie den Chor zu "Tannhäuser" beschäftigt.

= Ein Dritter "Charles' Tante" auf Seiten. Am Sonnabend teilte mit: Dr. Albrecht wurde einladen, in Leipzig und Chemnitz mit dem Komitee der Komödie in "Charles' Tante" zu spielen.

= Mitteilung des Centraltheaters. Allabendlich wird die Peltini-Tscherskowske-Revue in 3 Bildern aufgeführt.

= Vorberichten in Bayreuth. Obwohl erst in Schleswig das Bayreuther Festspielhaus wieder freigesetzt werden wird, hat man schon jetzt mit den Vorbereitungsarbeiten begonnen. Techniker und Künstler prüfen die technischen Einrichtungen; in Schleswig-Holstein ist man mit der Herstellung der neuen Kostüme für die Statisten und die Komödianten sowie den Chor zu "Tannhäuser" beschäftigt.

= Ein Dritter "Charles' Tante" auf Seiten. Am Sonnabend teilte mit: Dr. Albrecht wurde einladen, in Leipzig und Chemnitz mit dem Komitee der Komödie in "Charles' Tante" zu spielen.

= Vorberichten in Bayreuth. Obwohl erst in Schleswig das Bayreuther Festspielhaus wieder freigesetzt werden wird, hat man schon jetzt mit den Vorbereitungsarbeiten begonnen. Techniker und Künstler prüfen die technischen Einrichtungen; in Schleswig-Holstein ist man mit der Herstellung der neuen Kostüme für die Statisten und die Komödianten sowie den Chor zu "Tannhäuser" beschäftigt.

= Ein Dritter "Charles' Tante" auf Seiten. Am Sonnabend teilte mit: Dr. Albrecht wurde einladen, in Leipzig und Chemnitz mit dem Komitee der Komödie in "Charles' Tante" zu spielen.

= Vorberichten in Bayreuth. Obwohl erst in Schleswig das Bayreuther Festspielhaus wieder freigesetzt werden wird, hat man schon jetzt mit den Vorbereitungsarbeiten begonnen. Techniker und Künstler prüfen die technischen Einrichtungen; in Schleswig-Holstein ist man mit der Herstellung der neuen Kostüme für die Statisten und die Komödianten sowie den Chor zu "Tannhäuser" beschäftigt.

= Ein Dritter "Charles' Tante" auf Seiten. Am Sonnabend teilte mit: Dr. Albrecht wurde einladen, in Leipzig und Chemnitz mit dem Komitee der Komödie in "Charles' Tante" zu spielen.

= Vorberichten in Bayreuth. Obwohl erst in Schleswig das Bayreuther Festspielhaus wieder freigesetzt werden wird, hat man schon jetzt mit den Vorbereitungsarbeiten begonnen. Techniker und Künstler prüfen die technischen Einrichtungen; in Schleswig-Holstein ist man mit der Herstellung der neuen Kostüme für die Statisten und die Komödianten sowie den Chor zu "Tannhäuser" beschäftigt.

= Ein Dritter "Charles' Tante" auf Seiten. Am Sonnabend teilte mit: Dr. Albrecht wurde einladen, in Leipzig und Chemnitz mit dem Komitee der Komödie in "Charles' Tante" zu spielen.

= Vorberichten in Bayreuth. Obwohl erst in Schleswig das Bayreuther Festspielhaus wieder freigesetzt werden wird, hat man schon jetzt mit den Vorbereitungsarbeiten begonnen. Techniker und Künstler prüfen die technischen Einrichtungen; in Schleswig-Holstein ist man mit der Herstellung der neuen Kostüme für die Statisten und die Komödianten sowie den Chor zu "Tannhäuser" beschäftigt.

= Ein Dritter "Charles' Tante" auf Seiten. Am Sonnabend teilte mit: Dr. Albrecht wurde einladen, in Leipzig und Chemnitz mit dem Komitee der Komödie in "Charles' Tante" zu spielen.

= Vorberichten in Bayreuth. Obwohl erst in Schleswig das Bayreuther Festspielhaus wieder freigesetzt werden wird, hat man schon jetzt mit den Vorbereitungsarbeiten begonnen. Techniker und Künstler prüfen die technischen Einrichtungen; in Schleswig-Holstein ist man mit der Herstellung der neuen Kostüme für die Statisten und die Komödianten sowie den Chor zu "Tannhäuser" beschäftigt.

= Ein Dritter "Charles' Tante" auf Seiten. Am Sonnabend teilte mit: Dr. Albrecht wurde einladen, in Leipzig und Chemnitz mit dem Komitee der Komödie in "Charles' Tante" zu spielen.

= Vorberichten in Bayreuth. Obwohl erst in Schleswig das Bayreuther Festspielhaus wieder freigesetzt werden wird, hat man schon jetzt mit den Vorbereitungsarbeiten begonnen. Techniker und Künstler prüfen die technischen Einrichtungen; in Schleswig-Holstein ist man mit der Herstellung der neuen Kostüme für die Statisten und die Komödianten sowie den Chor zu "Tannhäuser" beschäftigt.

= Ein Dritter "Charles' Tante" auf Seiten. Am Sonnabend teilte mit: Dr. Albrecht wurde einladen, in Leipzig und Chemnitz mit dem Komitee der Komödie in "Charles' Tante" zu spielen.

= Vorberichten in Bayreuth. Obwohl erst in Schleswig das Bayreuther Festspielhaus wieder freigesetzt werden wird, hat man schon jetzt mit den Vorbereitungsarbeiten begonnen. Techniker und Künstler prüfen die technischen Einrichtungen; in Schleswig-Holstein ist man mit der Herstellung der neuen Kostüme für die Statisten und die Komödianten sowie den Chor zu "Tannhäuser" beschäftigt.

= Ein Dritter "Charles' Tante" auf Seiten. Am Sonnabend teilte mit: Dr. Albrecht wurde einladen, in Leipzig und Chemnitz mit dem Komitee der Komödie in "Charles' Tante" zu spielen.

= Vorberichten in Bayreuth. Obwohl erst in Schleswig das Bayreuther Festspielhaus wieder freigesetzt werden wird, hat man schon jetzt mit den Vorbereitungsarbeiten begonnen. Techniker und Künstler prüfen die technischen Einrichtungen; in Schleswig-Holstein ist man mit der Herstellung der neuen Kostüme für die Statisten und die Komödianten sowie den Chor zu "Tannhäuser" beschäftigt.

= Ein Dritter "Charles' Tante" auf Seiten. Am Sonnabend teilte mit: Dr. Albrecht wurde einladen, in Leipzig und Chemnitz mit dem Komitee der Komödie in "Charles' Tante" zu spielen.

= Vorberichten in Bayreuth. Obwohl erst in Schleswig das Bayreuther Festspielhaus wieder freigesetzt werden wird, hat man schon jetzt mit den Vorbereitungsarbeiten begonnen. Techniker und Künstler prüfen die technischen Einrichtungen; in Schleswig-Holstein ist man mit der Herstellung der neuen Kostüme für die Statisten und die Komödianten sowie den Chor zu "Tannhäuser" beschäftigt.

= Ein Dritter "Charles' Tante" auf Seiten. Am Sonnabend teilte mit: Dr. Albrecht wurde einladen, in Leipzig und Chemnitz mit dem Komitee der Komödie in "Charles' Tante" zu spielen.

= Vorberichten in Bayreuth. Obwohl erst in Schleswig das Bayreuther Festspielhaus wieder freigesetzt werden wird, hat man schon jetzt mit den Vorbereitungsarbeiten begonnen. Techniker und Künstler prüfen die technischen Einrichtungen; in Schleswig-Holstein ist man mit der Herstellung der neuen Kostüme für die Statisten und die Komödianten sowie den Chor zu "Tannhäuser" beschäftigt.

= Ein Dritter "Charles' Tante" auf Seiten. Am Sonnabend teilte mit: Dr. Albrecht wurde einladen, in Leipzig und Chemnitz mit dem Komitee der Komödie in "Charles' Tante" zu spielen.

= Vorberichten in Bayreuth. Obwohl erst in Schleswig das Bayreuther Festspielhaus wieder freigesetzt werden wird, hat man schon jetzt mit den Vorbereitungsarbeiten begonnen. Techniker und Künstler prüfen die technischen Einrichtungen; in Schleswig-Holstein ist man mit der Herstellung der neuen Kostüme für die Statisten und die Komödianten sowie den Chor zu "Tannhäuser" beschäftigt.

= Ein Dritter "Charles' Tante" auf Seiten. Am Sonnabend teilte mit: Dr. Albrecht wurde einladen, in Leipzig und Chemnitz mit dem Komitee der Komödie in "Charles' Tante" zu spielen.

= Vorberichten in Bayreuth. Obwohl erst in Schleswig das Bayreuther Festspielhaus wieder freigesetzt werden wird, hat man schon jetzt mit den Vorbereitungsarbeiten begonnen. Techniker und Künstler prüfen die technischen Einrichtungen; in Schleswig-Holstein ist man mit der Herstellung der neuen Kostüme für die Statisten und die Komödianten sowie den Chor zu "Tannhäuser" beschäftigt.

= Ein Dritter "Charles' Tante" auf Seiten. Am Sonnabend teilte mit: Dr. Albrecht wurde einladen, in Leipzig und Chemnitz mit dem Komitee der Komödie in "Charles' Tante" zu spielen.

= Vorberichten in Bayreuth. Obwohl erst in Schleswig das Bayreuther Festspielhaus wieder freigesetzt werden wird, hat man schon jetzt mit den Vorbereitungsarbeiten begonnen. Techniker und Künstler prüfen die technischen Einrichtungen; in Schleswig-Holstein ist man mit der Herstellung der neuen Kostüme für die Statisten und die Komödianten sowie den Chor zu "Tannhäuser" beschäftigt.

= Ein Dritter "Charles' Tante" auf Seiten. Am Sonnabend teilte mit: Dr. Albrecht wurde einladen, in Leipzig und Chemnitz mit dem Komitee der Komödie in "Charles' Tante" zu spielen.

= Vorberichten in Bayreuth. Obwohl erst in Schleswig das Bayreuther Festspielhaus wieder freigesetzt werden wird, hat man schon jetzt mit den Vorbereitungsarbeiten begonnen. Techniker und Künstler prüfen die technischen Einrichtungen; in Schleswig-Holstein ist man mit der Herstellung der neuen Kostüme für die Statisten und die Komödianten sowie den Chor zu "Tannhäuser" beschäftigt.

= Ein Dritter "Charles' Tante" auf Seiten. Am Sonnabend teilte mit: Dr. Albrecht wurde einladen, in Leipzig und Chemnitz mit dem Komitee der Komödie in "Charles' Tante" zu spielen.

= Vorberichten in Bayreuth. Obwohl erst in Schleswig das Bayreuther Festspielhaus wieder freigesetzt werden wird, hat man schon jetzt mit den Vorbereitungsarbeiten begonnen. Techniker und Künstler prüfen die technischen Einrichtungen; in Schleswig-Holstein ist man mit der Herstellung der neuen Kostüme für die Statisten und die Komödianten sowie den Chor zu "Tannhäuser" beschäftigt.

= Ein Dritter "Charles' Tante" auf Seiten. Am Sonnabend teilte mit: Dr. Albrecht wurde einladen, in Leipzig und Chemnitz mit dem Komitee der Komödie in "Charles' Tante" zu spielen.

= Vorberichten in Bayreuth. Obwohl erst in Schleswig das Bayreuther Festspielhaus wieder freigesetzt werden wird, hat man schon jetzt mit den Vorbereitungsarbeiten begonnen. Techniker und Künstler prüfen die technischen Einrichtungen; in Schleswig-Holstein ist man mit der Herstellung der neuen Kostüme für die Statisten und die Komödianten sowie den Chor zu "Tannhäuser" beschäftigt.

= Ein Dritter "Charles' Tante" auf Seiten. Am Sonnabend teilte mit: Dr. Albrecht wurde einladen, in Leipzig und Chemnitz mit dem Komitee der Komödie in "Charles' Tante" zu spielen.

= Vorberichten in Bayreuth. Obwohl erst in Schleswig das Bayreuther Festspielhaus wieder freigesetzt werden wird, hat man schon jetzt mit den Vorbereitungsarbeiten begonnen. Techniker und Künstler prüfen die technischen Einrichtungen; in Schleswig-Holstein ist man mit der Herstellung der neuen Kostüme für die Statisten und die Komödianten sowie den Chor zu "Tannhäuser" beschäftigt.

= Ein Dritter "Charles' Tante" auf Seiten. Am Sonnabend teilte mit: Dr. Albrecht wurde einladen, in Leipzig und Chemnitz mit dem Komitee der Komödie in "Charles' Tante" zu spielen.

= Vorberichten in Bayreuth. Obwohl erst in Schleswig das Bayreuther Festspielhaus wieder freigesetzt werden wird, hat man schon jetzt mit den Vorbereitungsarbeiten begonnen. Techniker und Künstler prüfen die technischen Einrichtungen; in Schleswig-Holstein ist man mit der Herstellung der neuen Kostüme für die Statisten und die Komödianten sowie den Chor zu "Tannhäuser" beschäftigt.

= Ein Dritter "Charles' Tante" auf Seiten. Am Sonnabend teilte mit: Dr. Albrecht wurde einladen, in Leipzig und Chemnitz mit dem Komitee der Komödie in "Charles' Tante" zu spielen.

= Vorberichten in Bayreuth. Obwohl erst in Schleswig das Bayreuther Festspielhaus wieder freigesetzt werden wird, hat man schon jetzt mit den Vorbereitungsarbeiten begonnen. Techniker und Künstler prüfen die technischen Einrichtungen; in Schleswig-Holstein ist man mit der Herstellung der neuen Kostüme für die Statisten und die Komödianten sowie den Chor zu "Tannhäuser" beschäftigt.

= Ein Dritter "Charles' Tante" auf Seiten. Am Sonnabend teilte mit: Dr. Albrecht wurde einladen, in Leipzig und Chemnitz mit dem Komitee der Komödie in "Charles' Tante" zu spielen.

= Vorberichten in Bayreuth. Obwohl erst in Schleswig das Bayreuther Festspielhaus wieder freigesetzt werden wird, hat man schon jetzt mit den Vorbereitungsarbeiten begonnen. Techniker und Künstler prüfen die technischen Einrichtungen; in Schleswig-Holstein ist man mit der Herstellung der neuen Kostüme für die Statisten und die Komödianten sowie den Chor zu "Tannhäuser" beschäftigt.

= Ein Dritter "Charles' Tante" auf Seiten. Am Sonnabend teilte mit: Dr. Albrecht wurde einladen, in Leipzig und Chemnitz mit dem Komitee der Komödie in "Charles' Tante" zu spielen.

= Vorberichten in Bayreuth. Obwohl erst in Schleswig das Bayreuther Festspielhaus wieder freigesetzt werden wird, hat man schon jetzt mit den Vorbereitungsarbeiten begonnen. Techniker und Künstler prüfen die technischen Einrichtungen; in Schleswig-Holstein ist man mit der Herstellung der neuen Kostüme für die Statisten und die Komödianten sowie den Chor zu "Tannhäuser" beschäftigt.

= Ein Dritter "Charles' Tante" auf Seiten. Am Sonnabend teilte mit: Dr. Albrecht wurde einladen, in Leipzig und Chemnitz mit dem Komitee der Komödie in "Charles' Tante" zu spielen.

= Vorberichten in Bayreuth. Obwohl erst in Schleswig das Bayreuther Festspielhaus wieder freigesetzt werden wird, hat man schon jetzt mit den Vorbereitungsarbeiten begonnen. Techniker und Künstler prüfen die technischen Einrichtungen; in Schleswig-Holstein ist man mit der Herstellung der neuen Kostüme für die Statisten und die Komödianten sowie den Chor zu "Tannhäuser" beschäftigt.

= Ein Dritter "Charles' Tante" auf Seiten. Am Sonnabend teilte mit: Dr. Albrecht wurde einladen, in Leipzig und Chemnitz mit dem Komitee der Komödie in "Charles' Tante" zu spielen.

= Vorberichten in Bayreuth. Obwohl erst in Schleswig das Bayreuther Festspielhaus wieder freigesetzt werden wird, hat man schon jetzt mit den Vorbereitungsarbeiten begonnen. Techniker und Künstler prüfen die technischen Einrichtungen; in Schleswig-Holstein ist man mit der Herstellung der neuen Kostüme für die Statisten und die Komödianten sowie den Chor zu "Tannhäuser" beschäftigt.

= Ein Dritter "Charles' Tante" auf Seiten. Am Sonnabend teilte mit: Dr. Albrecht wurde einladen, in Leipzig und Chemnitz mit dem Komitee der Komödie in "Charles' Tante" zu spielen.

= Vorberichten in Bayreuth. Obwohl erst in Schleswig das Bayreuther Festspielhaus wieder freigesetzt werden wird, hat man schon jetzt mit den Vorbereitungsarbeiten begonnen. Techniker und Künstler prüfen die technischen Einrichtungen; in Schleswig-Holstein ist man mit der Herstellung der neuen Kostüme für die Statisten und die Komödianten sowie den Chor zu "Tannhäuser" beschäftigt.

Verkehrsunfälle

kg. Döbeln. Der Geschäftsführer Seider vom Mergat wurde von dem von ihm geführten Auto überfahren und starb im Johanniterkrankenhaus in Hohenmauer.

am Riesig. Die auf ihrem Fahrrad nach Mohols fahrende 18jährige Schäferin Wente wurde von einem Auto angefahren und starb dabei den Tod.

*** Annaberg.** Ein Kraftomnibus fuhr auf der Zelt nach Oberwiesenthal und den Straßenverkehr am Straßenrand um. Acht Personen wurden verletzt.

da Pichtenbach. An einem Motorrad platzte eine Reifen. Der Sozialarbeiter erlitt beim Sturz einen schweren Schädelbruch und starb.

*** Dresden.** Der Führer eines Geschäftsaufwandswochen zwischen Sommerfeld und Dresden er Motorradfahrer Kreis überholen und kreiste dabei das Motorrad. Kreis stürzte und wurde von einem Auto überfahren und verletzt. Der Führer des Reichtumswagens nahm den Schwerverletzten in seinem Wagen und brachte ihn nach Leipzig ins Krankenhaus. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

*** Grünbach.** Der 18jährige Rennfahrer Peter Kraus verunglückte bei einem Motorradrennen tödlich.

Verbrechen

kg. Mohorn. Der Mechaniker Knapisch in Mohorn wurde unter dem Verdacht der Brandstiftung festgenommen.

kg. Stein. Aus dem Magazin eines Schenks in Stein im Elster-Laua wurden größere Mengen Spritzenmaterial gestohlen.

kg. Riedel. Der wegen ständiger Verfehlungen zu einer 18jährigen Tochter verhaftete Riedel aus Zwickau erwangt sich nach einem mißlungenen Selbstmordversuch in der Zelle des Bezirksgerichts wieder mit einem Verbundstreifen.

*** Görlitz.** Einbrecher stahlen aus der Kirche die heilige Christusfigur von dem auf dem Altar stehenden Kreuz.

kg. Weissenberg. Der aus Überlebisch stammende Weber Schwan verlor seine Geliebte durch einen Herzverschluß schwer. Der Täter kam in Haft.

Ein Kraftwagen fährt in einen Truppenzug

*** Leipzig.** Von einem Unfall auf dem Wege ins Leipziger Land wurde wie schon im größten Teil der geschilderten Ausgabe der "Dr. R. R." berichtet auf der Eisenstraße zwischen Gaußplatz und Südstadt am Mittwoch früh gegen 4 Uhr eine Kolonne des Reichsregiments Nr. 11 betroffen. Die Truppe sollte Übungen in Graefenwöhr in Bayern teilnehmen, so auf dem Bahnhof Riesa verladen werden, da Riesa nach Riesa war in der Nacht angefahren. Als sich die Truppe früh gegen 4 Uhr, d. h. auf der rechten Straßenseite marschierend, mit der linken Seite der Marschkolonne bildenden Minenwerferkompanie nahe der Grenze zwischen den beiden Gauß- und Südstadt befand, kam von links der Sohn des Militärgutsbesitzers Kirche aus Richtung des Pagan in hoher Geschwindigkeit mit einem Kraftwagen hinter den Soldaten gefahren, schlug in die Minenwerferkompanie. Dabei wurde zwei Unteroffiziere und ein Gefreiter verletzt, die sollen ihre Verwundungen entgegen der ersten Wunde nicht schwer sein. Vier Pferde wurden schwer verletzt und mußten nach Leipzig zurücktransportiert werden. Der 18jährige Kirche, der sich in der Heimfahrt von einem Ausflugslokal im Pagan befand, wo er den größten Teil der Aufzehrung hatte, fand keine einschlägige Erklärung für seine Behauptung, daß er die Motorradtruppe nicht gesehen habe. Seine Angabe, daß Windgeschwindigkeit bei einem leichten Regen erlaubt sei, kann nicht als hinreichende Erklärung gelten werden.

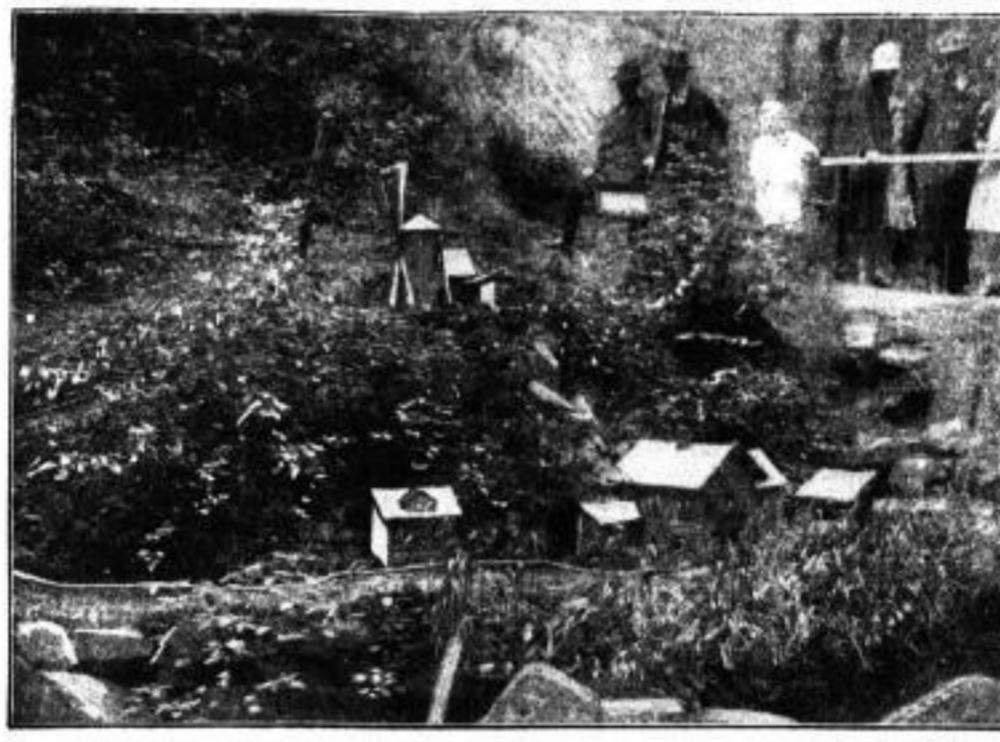
Sicher Fahrkunst und Schachtmann eingeklemmt

Leipzig. Im Hochhaus am Augustusplatz fuhr der 18jährige Handwerker Große mit zwei dort wohnenden Mietern im Fahrstuhl nach den oberen Stockwerken. Im zehnten Stockwerk blieb der Fahrstuhl stehen. Große, der annahm, daß eine Spannsicherung ausgebrochen habe, wollte den Schaden beseitigen. Als er sich außerhalb des Fahrstuhls stand, legte sich dieser in Bewegung und Große wurde zwischen Fahrstuhl und Schachtwand eingeklemmt. Ehe die sofort einrushing Feuerwehr ankam, hatte das Hausmeister Große aus seiner Lage befreit. Mit schweren Verletzungen wurde der Verunglückte nach dem Krankenhaus geschafft.

Waren Sie schon in Piependorf?

In? Wo? Ja, in Piependorf. Sie kennen eben Dresden und seine nähere Umgebung nicht. Generalstaatsarist? Brauchen Sie nicht. Sie befinden einfach einen Bogen der Linie 15, fahren etwa bis zur Stadtgrenze und gehen nach dem Friederichsrand hier, unter Buchen, Ahorn, Erlen und Eichen, im südlichsten aller Gründe, liegt Piependorf. Sie verfehlten den Weg nicht. Gleich hinter dem Friederichsrand steht der Wegweiser: „1 Minute nach Piependorf.“ Ein Beweissteller, der die Wahrheit sagt. Es ist wirklich nicht weiter.

Mühlbach verkündet eine Tafel, daß Ertrinken an diesem Orte verboten sei. Der Saubierbardeinde findet aber vorzüglich Zeitungsdruck und Rohr. Wo Müller leben, lebt der Turm. So fehlt auch in Piependorf neben der Kirche das Rathaus nicht. Das Herz des Piependorfer Gewerbelebens läßt ohne Zweifel am laufenden in der Piependorfer Mühle, überhalb des Dorfs. Hier ist das Wasser großzügig reguliert und für den Großbetrieb ausgebaut gemacht. Hier hämmert's und pocht's, hier fährt es und rollt es,



Kunst beginnt auch gleich Ihre Nolle: Gussiver in Lippe. Denn der Durchschnittsmensch überträgt um etwa das Fünftausendfache den Kirchturm von Piependorf. Der Domplatz etwa doppelt als proportionierter Saal. Der Friedhof der Dorfes ist Frage kommen. Und die übrigen Bauwerke halten sich respektvoll in angemessener Größe: zwei Mühlen, eine Wassermühle (wie es sich gehört am rauschenden Bach) und eine Windmühle, für die, ihrer Anstellung nach, der Müller den Wind allerdings in Süden herantragen müßte. Aber das macht nichts. Damit die Piependorfer wissen, wo sie auf der Welt sind, ist Ihnen ein Gemeindeamt erreicht, in das sie ihre Grund- und Gewerbesteuern abführen, von denen offenbar bester Gebrauch gemacht wird. Wege und Brücken sind in gutem Zustand. Den Wanderer orientiert eine Schildtafel, die er in so mancher höheren Gemeinde vergeblich sucht. Am

und selbst der Schwan vor dem Herrenhaus, der Ausdruck der Wohlhabenheit seiner Besitzer, schwimmt, angestellt von so viel Geldwärtigen, unermüdlich in dem ihm vorgeschriebenen Kreise.

Wanderer und Spaziergänger bleiben stehen und freuen sich an Piependorf. Im vorherigen Jahr war ein Einwohner aus einem nordwestlichen Stadtteil zur Genehmigung im Friederichsrand. Seine Ruhe beschreibt er zur Anlegung von Piependorf. Genesen glaubt er noch Haufe und ließ Piependorf zurück. Es ist nicht ganz so groß geraten wie Gaudenzia oder Adelaida, die „Städte auf Betonfüßen“. Aber groß genug, um Freude zu bereiten. An einem Baum hängt eine Büchse: „Für die Unterhaltung der Anlagen von Piependorf.“ Ihr treuerziger Gesicht verrät, daß Sie, vorläufig wenigstens, die Absicht haben, nicht erfollos daran vorüberzugehen.

K. M.

Überfall durch einen Unzeichnungsfähigen

*** Delitzsch.** Ein jüngerer Mann namens Helmut Poser rief in Lindenau ein junges Mädchen vom Fahrrad und biß die Blümchen in einem Haarschleife in Papierblättern an. Eine Laienin geist in Brand und sofort singen die Kleider des Mädchens. Derner. Auf das Geiste des Kindes eilte ein im Hause wohnender Kaufmann herbei, dem es gelang, die Flammen zu ersticken. Das Kind hatte aber schon schwere Brandwunden davongetragen und der Kaufmann hatte sich die Hände verbrennen, daß er ärztliche Hilfe im Anspruch nehmen mußte.

Schlimmes Ende einer Ferienfahrt

*** Köthen.** Schüler aus Holstein fuhren nach einem Ferienaufenthalt mit einem Sonderzug von Leipzig in ihre Heimat zurück. Der 15jährige Hamann aus Schöneberg in Holstein hielt ein Jähnchen zum Fenster hinaus, um Kameraden im Nebenabteil zu gewinnen. Ein auf dem Nebengleis vorüberfahrende Personenzug riss dem Knaben die rechte Hand vom Arm. Der Knabe, der auch Kopfverletzungen erlitten hatte, wurde ins Köthener Krankenhaus gebracht.

Das alte Volk

*** Altenburg.** Ein zwölfjähriges Mädchen, das allein in der Wohnung war, zündete Wachskerzen in Papierblättern an. Eine Laienin geist in Brand und sofort singen die Kleider des Mädchens. Derner. Auf das Geiste des Kindes eilte ein im Hause wohnender Kaufmann herbei, dem es gelang, die Flammen zu ersticken. Das Kind hatte aber schon schwere Brandwunden davongetragen und der Kaufmann hatte sich die Hände verbrennen, daß er ärztliche Hilfe im Anspruch nehmen mußte.

* Leipzig. Im 30. Lebensjahr verstarb der letzte Direktor der Blindenanstalt in Leipzig, Gustav Görner. Er hat sich auch nach Auflösung der Anstalt in fürstlicher Weise der Blinden angenommen.

Eingeklemmte Teil-Glockenzeitlinie. Das Teilstück Willibald-Glocke der katholischen Pfarrkirche St. Petrus-Paulus-Glocke vom 10. August bis auf weiteres eingeklemmt.

*** Alpiner Festspiele Turnverein.** Am 2. August Samstagabend: Scherzhörspiel. Sonntag: Wandern und Klavierkonzerte wegen deren verhindert. Räderlos läuft. Hütte bleibt offen.

*** Berlin.** Die blinden Unteroffiziere der östlichen Heimatkrieger. 3. August 3 Uhr Salutkonzert mit Knoblauch im Amstel.

Witterungsnachrichten aus Deutschland

vom 1. August

Stationen 1-5 um 7 Uhr morg., übrige Stationen um 8 Uhr morg.

| Ort | Temperatur im Freien in der Zeit um 7 Uhr morg. in der Zeit um 8 Uhr morg. | Wind aus dem Norden um 7 Uhr morg. aus dem Norden um 8 Uhr morg. | Wetter um 7 Uhr morg. um 8 Uhr morg. | |
|-------------|---|--|--|-----|
| Dresden | + 26 + 21 + 15 | SSW | 4 | 4 |
| Weimar | + 27 + 19 + 13 | S | 4 | 3 |
| Wiesa | + 26 + 22 + 13 | SSW | 4 | 7 |
| Wittenberg | + 27 + 20 + 14 | SSW | 4 | 7 |
| Berlin | + 25 + 19 + 12 | W | 5 | 18 |
| Probstzella | + 19 + 15 + 9 | SSW | 5 | 2 |
| Gera | + 14 + 15 + 14 | SSW | 5 | 0,5 |
| Ernstthal | + 15 + 20 + 14 | SSW | 5 | 0,1 |
| Danzig | + 15 + 20 + 15 | S | 5 | 0,5 |
| Berlin | + 16 + 21 + 15 | SSW | 5 | 0,5 |
| Havelberg | + 19 + 21 + 22 | SSW | 12 | 0 |
| Frankfurt | + 21 + 25 + 14 | SSW | 12 | 0 |
| Würzburg | + 17 + 21 + 14 | SSW | 4 | — |

Erklärunghen bet. Wetter: 0 wolkenlos, 1 teils, 2 halb, 3 wolken, 4 leicht, 5 Wolk., 6 Schne, 7 Gewölk, 8 Regen, 9 Dampf, 10 Nebel, 11 Gewitter, 12 Gewitterwolke. Temperatur: + Wärmezahl, - Kältezahl.

Wetterlage: Die Temperaturen liegen unter Anteilnahme an der Nordsee vermehrt. An Seiten sind zunehmend weiche Südostwinde überwunden. Bei es wird von einer kalten Westwinde geprägt, die einen unmittelbaren Einfluß auf die Witterung ausübt. Aus dem Nordatlantik kommt der Wind aus dem Südosten. Hier kann es zu Sturm und Gewittern kommen. Der Wind kann bewegen bis nach der Elbe. Stürme werden die uns strengen Winde nach Nordwest und Niedersachsen sowie eine Anzahl der Niedersachsen und Niedersächsischen Küste.

Witterung am Abend: Weltweit aufwändig, doch Nordwest und Niedersachsen, wenige Gewitter. Wind trifft, etwas Temperaturabsenkung, die aufgrund mit Gewittern verbunden sein können.

Wetterstand der Elbe und ihrer Zuflüsse

| Stadt | Wasserstand | Wasserstand | Wasserstand | Wasserstand | Wasserstand |
|---------------|---------------------|---------------------|-------------|-------------|-------------|
| El. u. Elster | + 28 - 44 - 10 - 25 | + 27 + 57 + 57 + 9 | - 159 | | |
| 1. August | + 30 - 32 - 41 - 38 | + 28 + 57 + 60 - 14 | - 170 | | |

Rundfunkprogramm

Die Rundfunkredakteure in Dresden und Leipzig geben:

Am 2. August

15.15: Stunde der Kunst aus Funkwerbung und Schallplatten.

16.00: Das deutsche Opern. Von 17 bis 18: Übertragung des Deutschen Landespiels. Das Volksfest in Wittenberg.

18.00: Sozialversicherungs-Rundfunk (Gesundheit, Kosten, Angebote, Arbeits- und Bildungsbericht).

18.30: Feierabendmagazin. Sanges und Lieder.

18.30: Straßenfeste (Deutsche Welle, Berlin).

19: Berthold Böckel (Dresden). Das Schicksal des Menschen.

19.30: Konzert. Ultimativ. Die Goethesberg (Wien), Kommerzienrat Dr. Ritter, Stadt Dresden (Dresden), Theodor Blumer (Lübeck), Alles; Königin.

20.15: Aus der zeitgenössischen Literatur des Augusteum: Paul Heyse (Berlin). Das Schicksal des Herrn Augusteum.

20.30: Aus den Gedichten des Adrian Vogels: Einzelne Gedichte. (1.) — 20 bis 20.30: „Das Schicksal des Menschen“ aus den Gedichten des Adrian Vogels: Einzelne Gedichte. (2.) — 20 bis 20.30: „Das Schicksal des Menschen“ aus den Gedichten des Adrian Vogels: Einzelne Gedichte.

21.15: Aus dem Theaterstück „Der Untergang des Weltalls“ aus dem 12. Jahrhundert. Gedichte. (3.) — 21 bis 21.15: Gedichte aus dem 12. Jahrhundert. Gedichte. (4.) — 21 bis 21.15: Gedichte aus dem 12. Jahrhundert. Gedichte. (5.) — 21 bis 21.15: Gedichte aus dem 12. Jahrhundert. Gedichte. (6.) — 21 bis 21.15: Gedichte aus dem 12. Jahrhundert. Gedichte. (7.) — 21 bis 21.15: Gedichte aus dem 12. Jahrhundert. Gedichte. (8.) — 21 bis 21.15: Gedichte aus dem 12. Jahrhundert. Gedichte. (9.) — 21 bis 21.15: Gedichte aus dem 12. Jahrhundert. Gedichte. (10.) — 21 bis 21.15: Gedichte aus dem 12. Jahrhundert. Gedichte. (11.) — 21 bis 21.15: Gedichte aus dem 12. Jahrhundert. Gedichte. (12.) — 21 bis 21.15: Gedichte aus dem 12. Jahrhundert. Gedichte. (13.) — 21 bis 21.15: Gedichte aus dem 12. Jahrhundert. Gedichte. (14.) — 21 bis 21.15: Gedichte aus dem 12. Jahrhundert. Gedichte. (15.) — 21 bis 21.15: Gedichte aus dem 12. Jahrhundert. Gedichte. (16.) — 21 bis 21.15: Gedichte aus dem 12. Jahrhundert. Gedichte. (17.) — 21 bis 21.15: Gedichte aus dem 12. Jahrhundert. Gedichte. (18.) — 21 bis 21.15: Gedichte aus dem 12. Jahrhundert. Gedichte. (19.) — 21 bis 21.15: Gedichte aus dem 12. Jahrhundert. Gedichte. (20.) — 21 bis 21.15: Gedichte aus dem 12. Jahrhundert. Gedichte. (21.) — 21 bis 21.15: Gedichte aus dem 12. Jahrhundert. Gedichte. (22.) — 21 bis 21.15: Gedichte aus dem 12. Jahrhundert. Gedichte. (23.) — 21 bis 21.15: Gedichte aus dem 12. Jahrhundert. Gedichte. (24.) — 21 bis 21.15: Gedichte aus dem 12. Jahrhundert. Gedichte. (25.) — 21 bis 21.15: Gedichte aus dem 12. Jahrhundert. Gedichte. (26.) — 21 bis 21.15: Gedichte aus dem 12. Jahrhundert. Gedichte. (27.) — 21 bis 21.15: Gedichte aus dem 12. Jahrhundert. Gedichte. (28.) — 21 bis 21.15: Gedichte aus dem 12. Jahrhundert. Gedichte. (29.) — 21 bis 21.15: Gedichte aus dem 12. Jahrhundert. Gedichte. (30.) — 21 bis 21.15: Gedichte aus dem 12. Jahrhundert. Gedichte. (31.)

Handels- und Industrie-Zeitung

Dresdner Neueste Nachrichten

Freitag

2. August 1924

Besserung in der Handschuhindustrie

Die Lage in der letzten Zeit nun doch eine gewisse Besserung erlitten, wenn man auch — was immer wieder zu betonen ist — nicht von einer zufriedenstellenden oder gar guten Konjunktur sprechen kann. Die Handschuhindustrie des Chemnitzer Bezirks ist so bedeutend, daß sie der Weltmarkt bei vorhandenem Bedarf nicht aushalten kann. Bei vorhandenem Bedarf! Dies liegt der Auspunkt der Sache. Der Bedarf an Stoffhandschuhen ist in den letzten Jahren zurückgegangen, hauptsächlich durch die überall gesunkenen Kaufkraft. Der wichtige amerikanische Markt erhält allerdings zeitweise durch das Auskommen des Tailor-Made-Handschuhes einen gewissen Impuls, den ihn aber bald wieder verfliegen wird, nachließ. Anzumerken ist eine Epoche der Zsgangzeit ein, von der man hofft, daß sie bald ihr Ende erreicht. Gut ist das Amerikagebäck immer noch nicht, viele Firmen haben aber wenigstens in letzter Zeit Leistungsträger — in Kapital getragen war wesentlich mehr — erhalten, die ihnen eingerahmten Belebungsmöglichkeiten genährt. Viele verteilen sich die Aufträge nur auf einige Firmen, während andre weniger aufnehmen.

Erlöswert wird die Lage dadurch, daß England mit seinen Bestellungen hinter den Erwartungen zurückbleibt. Die große Arbeitslosigkeit und schwache Konjunktur in Großbritannien haben zu einer drastischen Zurückhaltung geführt, da von der unzureichenden Konjunktur hauptsächlich die Stoffhandschuhtragenden Bevölkerungsschichten betroffen werden. Dazu kommt, daß man teilweise mit Bekleidungen wartet, um zu sehen, ob die Hoffnungen auf eine Herabsetzung durch einen Fall der defensiven Höhe auf importierte Handschuhe durch die Arbeitserzeugung verwirklicht werden. In Kreisen der jungen Handschuhindustrie wird diese Frage lebhaft erörtert, wobei man teilweise optimistisch, teilweise aber auch pessimistisch ist. Von den Optimalen in dieser Hinsicht wird vor allem geltend gemacht, daß eine Herabsetzung der Höhe nicht nur die jetzt regierende Arbeiterpartei, sondern auch viele Kreise der englischen Wirtschaft, die weit in die Reihen der Konservativen hinein, sind. England braucht deutsche Stoffhandschuhe für den Winterverkauf in seine Kolonien und möchte sie deshalb möglichst wenig durch Höhe beladen lassen. Außerdem hat der englische Konservativer an einem besseren Geschäftszugang in der deutschen Handschuhindustrie, die ja auch Abnehmer englischer Garne und Fäden ist, ein nicht zu unterschätzendes Interesse. Aus diesen Gründen ist eine gewisse Hoffnung wenigstens auf eine Herabsetzung der Sollhöhe nicht von der Hand zu weisen, obwohl es vielleicht in dieser Sünde noch verfrüht ist, sich allzu frohen Hoffnungen jetzt schon hinzugeben.

Was den sonstigen Handschuhabsatz angeht, so hat Spanien keine ähnlichen Bestellungen gegeben. Der deutsche Markt konnte bisher nicht recht befriedigen. Die Winterbestellungen geben selbst zu den unbedeutendsten Preisen sehr hoher und — gegenüber früheren Jahren — stark verpaßt ein.

Im allgemeinen kann in der Stoffhandschuhindustrie jetzt von einem mittelmäßigen, teilweise beschleunigten Beschaffungsgrad gesprochen werden. Es gibt jedoch auch noch eine Reihe von Firmen, die unzureichend beschäftigt sind und über empfindlichen Auftragsschwund klagen. Der Grad der Beschäftigung hängt nicht nur von den fabrikierter Artikeln, sondern auch von den bewilligten Preiszugsabnahmen ab. Ohne solche ist es bei der gebräuchlichen Dose an den Ablaufsätzen ameisig schwer, den Betrieb im größeren Umfang aufrechtzuhalten.

In Südrhönland sind jetzt endlich doch die Winterbestellungen etwas lebhafter, wenn auch noch nicht befriedigend eingegangen. Man hofft natürlich, daß diesmal durch den langen Winter die Gebäude der Groß- und Kleinhandel einzigermaßen gelichtet sind, obwohl verschiedene gegenläufige Neuerungen aus dem Kreise der Wettbewerbskäfer vorliegen. Schon jetzt kann man allerdings sagen, daß das kommende Wintergeschäft das des Vorjahrs nicht ganz erreichen wird; auch in bezug auf die zu erzielenden Preise werden verschiedenartige Unterschiede auftreten.

Der Süddorfer Goldpreis beträgt gemäß der Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über verbündete Opposizioni für eine Kasse Heimgold 84 Schilling 11½ Pence, für ein Gramm Heimgold 32,7777 Pence. Dieser Preis gilt vom 31. Juli 1924 an.

Zur Interessengemeinschaft Tobis—Deutsches Lichtspielkunst. Zum nunmehr wirklich bevorstehenden Vergleich zwischen dem Tonbildkunstbund A.G. und dem Deutschen Lichtspielkunstbund erläutert der Deutsche Handelskonsort von unterrichteter Seite folgendes: Nachdem die Aufnahmetechnik eine gewisse Vollendung erreicht hat, und insgleichen eine große Anzahl von Theatern mit deutscher Wiedergabeapparaturen versehen worden ist, hat die Tobis dem Deutschen Lichtspielkunstbund einen Kredit eingesäumt, um diesem die Produktion mehrerer Großfilme zu erleichtern. Die Filme sollen in enger Zusammenarbeit zwischen den beiden Gesellschaften hergestellt werden, die ihren Ausdruck darin finden, daß die Tobis im Aufsichtsrat des Deutschen Lichtspielkunstbundes vertreten sein wird. Es ist in Aussicht genommen, die Beziehungen dadurch enger zu gehalten, daß der Kredit teilweise in eine Aktienbeteiligung umgewandelt werden kann. Der Verleih der Filme erfolgt in den deutschsprachigen Ländern durch das Deutsche Lichtspielkunstbund, im Ausland durch die Tobis. Die elektrisch herstellenden summen Abschüsse werden durch das Deutsche Lichtspielkunstbund ausgezahlt. Die bisher von der Tobis hergestellten Werbegrammofilme werden weiterhin von Deutschen Lichtspielkunstbund in den deutschsprachigen Ländern vertrieben. Das Deutsche Lichtspielkunstbund behält ferner den Verkauf der Tobis-Wiedergabeburte für den Kreis seiner

Suchen Sie einen

**Photo-
Apparat**

beachten Sie uns.

**Stativbogen
Angelgelenke**

Wir führen alle

Fabrikate der

Photo-Branche

Alle Waren, die

erwünscht, halten wir

vorbereitig.

Wir sind in der Lage,

alle 80 verschiedene

Kameras-Mobiles von

großgedeut. Firmen

auszuholen.

angeboten

Messingstative

besitz deutsche Qualität

8-, 4-, 5-, 6-, 7-teilig

R.M. 5,50 6,75 8,50 9,25 9,75

Automatische Selbstauslöser

8 Ausführungen von R.M. 8,- an

Preis: 4,50- 6,50- 9,00- 10,00

Gesamt: 1,20- 1,50- 2,00- 2,50

für Foto-Tenagor . . . R.M. 3,50

für Billy oder Vega R.M. 2,-

Gesamt: 0,70- 1,00- 1,20- 1,50

Metall- und Filmpacktaschen

Gesamt: 1,00- 1,20- 1,50- 1,80

Gesamt: 0,50- 0,70- 0,90

Gesamt: 0,30- 0,40- 0,50

Gesamt: 0,20- 0,30- 0,40

Gesamt: 0,10- 0,15- 0,20

Gesamt: 0,05- 0,10- 0,15

Gesamt: 0,02- 0,05- 0,10

Gesamt: 0,01- 0,02- 0,05

Gesamt: 0,005- 0,01- 0,02

Gesamt: 0,002- 0,005- 0,01

Gesamt: 0,001- 0,002- 0,005

Gesamt: 0,0005- 0,001- 0,002

Gesamt: 0,0002- 0,0005- 0,001

Gesamt: 0,0001- 0,0002- 0,0005

Gesamt: 0,00005- 0,0001- 0,0002

Gesamt: 0,00002- 0,00005- 0,0001

Gesamt: 0,00001- 0,00002- 0,00005

Gesamt: 0,000005- 0,00001- 0,00002

Gesamt: 0,000002- 0,000005- 0,00001

Gesamt: 0,000001- 0,000002- 0,000005

Gesamt: 0,0000005- 0,000001- 0,000002

Gesamt: 0,0000002- 0,0000005- 0,000001

Gesamt: 0,0000001- 0,0000002- 0,0000005

Gesamt: 0,00000005- 0,0000001- 0,0000002

Gesamt: 0,00000002- 0,00000005- 0,0000001

Gesamt: 0,00000001- 0,00000002- 0,00000005

Gesamt: 0,000000005- 0,00000001- 0,00000002

Gesamt: 0,000000002- 0,000000005- 0,00000001

Gesamt: 0,000000001- 0,000000002- 0,000000005

Gesamt: 0,0000000005- 0,000000001- 0,000000002

Gesamt: 0,0000000002- 0,0000000005- 0,000000001

Gesamt: 0,0000000001- 0,0000000002- 0,0000000005

Gesamt: 0,00000000005- 0,0000000001- 0,0000000002

Gesamt: 0,00000000002- 0,00000000005- 0,0000000001

Gesamt: 0,00000000001- 0,00000000002- 0,00000000005

Gesamt: 0,000000000005- 0,00000000001- 0,00000000002

Gesamt: 0,000000000002- 0,000000000005- 0,00000000001

Gesamt: 0,000000000001- 0,000000000002- 0,000000000005

Gesamt: 0,0000000000005- 0,000000000001- 0,000000000002

Gesamt: 0,0000000000002- 0,0000000000005- 0,000000000001

Gesamt: 0,0000000000001- 0,0000000000002- 0,0000000000005

Gesamt: 0,00000000000005- 0,0000000000001- 0,0000000000002

Gesamt: 0,00000000000002- 0,00000000000005- 0,0000000000001

Gesamt: 0,00000000000001- 0,00000000000002- 0,00000000000005

Gesamt: 0,000000000000005- 0,000000000000002- 0,000000000000001

Gesamt: 0,000000000000001- 0,000000000000002- 0,000000000000005

Gesamt: 0,0000000000000005- 0,000000000000001- 0,000000000000002

Gesamt: 0,0000000000000001- 0,0000000000000002- 0,0000000000000005

Gesamt: 0,00000000000000005- 0,0000000000000001- 0,0000000000000002

Gesamt: 0,00000000000000001- 0,00000000000000002- 0,00000000000000005

Gesamt: 0,000000000000000005- 0,00000000000000001- 0,00000000000000002

Gesamt: 0,000000000000000001- 0,000000000000000002- 0,000000000000000005

Gesamt: 0,0000000000000000005- 0,000000000000000001- 0,000000000000000002

Gesamt: 0,0000000000000000001- 0,0000000000000000002- 0,0000000000000000005

Gesamt: 0,00000000000000000005- 0,0000000000000000001- 0,0000000000000000002

Gesamt: 0,00000000000000000001- 0,00000000000000000002- 0,00000000000000000005

Gesamt: 0,000000000000000000005- 0,00000000000000000001- 0,00000000000000000002

Gesamt: 0,00000000000000

Vertretungen

finden und suchen

Wichtige Herren und DamenSofort erhält zum Besuch der Bauschau-
fests große Broschüre, 50 Seiten losart.
Meld. Breitkopf u. Sonnabend u. 9-12 u.
1-6 Dresd.-R. Nähnigstraße 19, b. Eigner.**Seifeisenfabrik**mit erstklass. Erzeugnissen macht
für Dresden einen bei dem Kolon-
ial- u. Droger- u. Kleinhandel

aufs beste eingeschränkt. (C)

BertreterAngebote unter „H. K. 154“ an Als.
Haasenstein & Vogler, Hannover,
erbeten.**Größere Herrenkleiderfabrik**In Skl.- Sport-, Trachten-, Wander-
Loden- u. Lederbekleidung breite und
ausgelegte Röcke.**Vertreter**für Freistaat Sachsen. Herren, denen an
gr. Umsätzen gelegen, mit möglichst eig.
Auto, werden um Angebote gebeten unter
„H. K. 155“ durch die Exped. d. Blattes.**Herren u. Damen**S. Heindl, Dr. Witz.,
Rundholz, gel. Vertr.
vertr. neue Gebr.
Kittel. Ober Ver-
dienst. Bestecher-
g. off. Orien gelich.
Ufer, unter „H. K. 156“
Exped. b. Bl.**Stellen finden****Männliche****Zugmühlen**

werden angefragt.

Wildekrüppel Str. 25.

**Es wird dringend gesucht, den Bemar-
kungsbedürftigen Original-Zugmühlen- und
Vapores nicht beizubringen. Sie können
die Blederzlangen keine Gewalt über-**

nehmen.

Dresdner Neueste Nachrichten

Industriefirma suchtf. Ihre wissenschaftl. Werk-
anlagen erfahrene Archi-
tekten od. Bautechniker als**Fabrik-Baumeister**Ausführliche Offerten mit
Angabe von Alter, Tätig-
keitsnachweis u. Anspruch.
unt. „H. K. 157“ an Als. Haas-
enstein & Vogler, Dresden.**Hohen Verdienst**finden. Wiederverkäufer(innen) ref. Alt.
dach. d. Vertr. ges. gesch. usw. hogen.
leichtvkl. Massenart. Lüttichauer. 27. 2.**Für neu zu gründende
Kunstseidenfabrik**

wird tüchtiger

Betriebs- Ingenieur
sowie**Chef-Chemiker**mit gründlichen Branche-
kenntnissen zur Leitung ge-
sucht. Es kommt, nur Fach-
leute, die sich über Erfolg in
 bisheriger Stellungen aus-
zuweisen in der Lage sind,
in Betracht. Ausführl. Off.
unter Chiffre „T 2899 Z“ an
Raph. G. m. b. H., Ann.-Exp.,
Berlin W 3, Potsdamerstr. 20.**Geschäftsführer**oder Herren-Damen-Friseur
oder Herrenfriseur, sonst aber Rück-
schneider sein, in Dauerwell. Off. an (1612)
Willy Kreischner, Friseurmeister,
Obercunnersdorf, Amtsh. Lbbau.**Tüchtige Kraft**findet gut bezahlte Stellung (nicht
am Schreibtisch) im großen Be-
trieb. Aussicht auf Lebensstelle,
wenn Qualifikation zur Leitung u.
Ausgestaltung der Organisation
gewünscht. Gef. ausführl. An-
gebote u. „H. K. 158“ an Als.
Haasenstein & Vogler, Berlin W 35.

Suche f. sofort einen tüchtigen. (1613)

Großstückschneiderder wirkl. seine Arbeit liefert. Schneider-
meister Hugo Bredemann, Bayreuth, 1. Ersu.**Kürschner**Burchaus perfekt auf alles, als erster in
Dauerstellung sucht.

Bulgar. vorm. Köhler

Dreher u. Schlosseran präzisen Arbeiten gewöhnt, werden
sofort eingestellt. (1615)**„Progress“**

Lobtauener Straße 64/66.

Für mein Kolonial- u.
D. Kolonial-Groß-
handel u. Großhändler
auf. ab. 10. 11. 12.
Vorfuhr.**Doktorateur**nicht über 24 J. alt.
Angebote m. Bildblatt.
W. Geb. u. Geb. u. Geb.
Geb. Geb. Geb. Geb.**Vorfuhr**gefunden. Doktor-
scheine u. Geb. Geb. Geb.
Geb. Geb. Geb. Geb.**Gute Friseure**gefunden. Friseur-
scheine u. Geb. Geb. Geb.**Speise-His.**

gefunden. Urban.

Berkläuer

gefunden. Urban.

Gute Friseure

gefunden. Urban.

Flotter Kellner

gefunden. Urban.

Gute Friseure

Familien-Anzeigen

Schaffendsteckige Eltern ruhen nur für immer.

Zum 30. Juli, an ihrem 70. Geburtstag, entschlief füchtigst unsre liebe, treusorgende Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau **Marie verw. Röhler** geb. Böse.

Dies zeigen bestreitbar an:

Katharina Scherf und Frau Helma geb. Röhler
Hanslott Krause und Frau Alma geb. Röhler
Max Schröder und Frau Frieda geb. Röhler
Max Becker und Frau Martha geb. Röhler
Charles Wolter und Frau Emma geb. Röhler
Heinz Wolter und Frau Hermine geb. Röhler

Dresden, Goldenecke 14, den 30. Juli 1929.

Die Beerdigung findet am 2. August nachmittags 14 Uhr auf dem alten Annenfriedhof, Chemnitzer Straße, statt.

Statt Karten

Gestern wurde uns unsre gute, liebe Mutter

Frau Marie Bendix geb. Stein

zum Tod genommen.

Emil Bendix
Johanna Bendix geb. Winkler
Fritz Bendix
Trendel Bendix geb. Wolfram
und ein Enkelchen.

Die Beerdigung erfolgt Sonnabend vormittags 11 Uhr von der Halle des Trinitatisklosterhofs aus.

Einen zugebundenen Blumenstrauß möge man beim Totenbett lieber freundlich abgeben.

Danckagung!

Burksgedächtnis vom Grabe meines geliebten Mannes, Herrn

Joséf Linke

Bauerndankens-Wirt

ist mir Herzogenbedürftnis, allen denen zu danken, die ihm das leid Gesezt haben sowie für den schönen Blumenstrauß und Teilnahme in Wort und Schrift. Ganz besondern Dank aber Herrn Pfarrer Seidel für die trostreichen Worte und treffende Bildergabe über den Lebensweg und das Gelehrte des allzeit beliebten Verstorbenen.

Die tiefrauernde Witwe Martha Linke.

Statt Karten

Burksgedächtnis vom Grabe meines lieben Mannes, untes Reben
Herrn Bruders, Tafels, Schwieger- und Großvaters, Herrn

Emil Otto, Ober-Rothetzer

ist es mich, allen Verwandten und Bekannten sowie den Freunden
ausdrücken. Besonders Dank dem Erzbischöflichen Seepfel für das
wundervolle Trauzeug sowie auch dem Stadtkub. Dank auch dem Ober-
bürgermeister und Herrn Waller Dörr für seine trostreichen
Worte am Grabe.

In lieber Trauer

Anna verm. Otto
nebst Hinterbliebenen.

Dresden - N. 29. Kleefeldstraße 27.

Lebewohl von der Hölle der Verehrung durch Wort,
Schrift, Blumenspenden und ehrendes Geleit beim Heimgehen
unsrer lieben Vater, Herrn

Karl Röhler

brauen wir allen, insbesondere den Bübewohnern des Dobritzer
Schr. und Bauvereins sowie allen Freunden und Bekannten,
die uns bei dem schmerzlichen Verluste ihre Anteilnahme
bekundeten.

Dresden, am 1. August 1929.

Die trauernden Kinder.

Beerdigungen Feuerbestattungen Überführungen auch mittels Kraftwagens

Dresdner

Beerdigungsanstalten vom Rat zu Dresden festgesetzte Tarife

Pietät und Helmkehr

In So. 28, Farnruf 20157, 20158, Bautzner Straße 37, Farnruf 62003

Nacht-Fernruf 20157

Lebensgäste von vormittags 8 bis nachmittags 6 Uhr. Großer Berg- und
Bauwagen. Sparkasse und Versicherung. Auskünfte und Kostenanschläge un-
möglich. Bezugung der Bezirkshauptmannschaft. Fliesen Rad-
beul, Schumannstraße 11, und Arnsdorf, Bahnhofstraße 2

12807

Nach langer, schwerer Seelen
verließ heute um 10. Juli 1929
meine langjährige Tochter, meine
Tochter, Schwester, Schwestern
und Tochter, Frau

Sophia Beder geb. Weis

in Alter von 36 Jahren.

Sehr lieber Trauer

Von Freunden und Hinterbliebenen
wie Abschied.

Am 17. part. den 31. Juli 1929.

Die Beerdigung findet am
1. August 1929 im Krematorium
Tolkewitz statt.

Am 31. Juli entschlief füchtigst
noch längerem Seelen meine
liebe, herzensgute Tante, Frau

Anna Kramer

geb. Höhnligen

im 74. Lebensjahr.

Im Namen aller

Hinterbliebenen
Eila Herda.

Dresden, Al. Plauensche

Gasse 14, 2. am 1. August 1929.

Bestattung erfolgt Sonn-

abend 14.15 Uhr im Krematorium

Tolkewitz statt.

Der Weg lohnt sich.

E. Goldhammer

Brettl Str. 10, I.

gegenüber dem

Dresdner Anzeiger.

Bessunger Straße

12. Laden.

Weitere
Familien-
Nachrichten

Gebohren: Olgierd

Boleslaw, Herr Heinrich

Grebs, Frau Hermine

Grebs, Herr Georg

Grebs, Herr Hans

Grebs, Herr Karl

Grebs, Herr Max

Grebs, Herr Paul

Grebs, Herr Rudolf

Grebs, Herr Werner

Grebs, Herr Werner</p

ufa · PALAST
Waisenhausstraße 28
Telephon 17387

Ein Filmschauspiel von
Heinz Gordon und Georg C. Klarer

Hauptdarsteller und Regisseur
ist

Reinhold Schünzel

der große deutsche Schauspieler, der
Liebling des Dresdner Publikums, mit
dessen Namen die Entwicklung des
deutsch. Filmes unlosbar verknüpft ist

Reinhold Schünzel

mit jetzt nach seinen Erfolgen in vorwiegend
halteren Rollen erstmalig wieder als dra-
matischer Charakterkünstler vor uns.
Dieses Filmwerk handelt vom Schicksal eines See-
mannes und einer Liebe



**Reinhold
Schünzel
in: PETER
DE MATROSE**

Ab Freitag täglich: 4, 17, 19 Uhr

**U.T.
Sicht-Spiele**
Waisenhausstraße 28
Telephon 17387

Des großen Erfolges
wegen die Wiederaufführung
der großen Filmschöpfung
Anna Karenina
bis einschließlich
Montag den 5. 8. 29.
verlängert!

Anna Karenina
nach dem gleichnamigen
weltberühmten Roman
Leo N. Tolstoi.

Ein Spitzenfilm. Das Manuskript
voller Feinheit und Rundung. Die Regie Edmund Goulding, über jedes Lob er-
haben. Eine Photographie voller Reiz, Schmelz, Atmosphäre. Die Ausstattung er-
lesensten Geschmacks, das Spiel von seltener Ausgeglichenheit und Vertiefung.



**Greta Garbo
und John Gilbert
in Anna Karenina**

Gonnabend Ziehung!



**Lospreis
1.— Mark**

**Leffinghaus
Geldlotterie**
22 500.— Gesamt-
gewinne
8 000.— Höchstg.
5 000.— Hauptg.

**Sächsische
Landesbühne-
Geldlotterie**
Bziehung am
17.-19. August
50 000.— Gesamt-
gewinne
18 000.— Höchstg.
12 000.— Höchstg.
11 000.— Gesamt-
gewinne
7 000.— Hauptg.

Lose bei allen Staatslotterieeinnehmern und
sonstigen Losverkaufsgeschäften zu haben
oder direkt durch

**Direction
der Sächs. Wohlfahrtslotterien**
Dresden-21. 1., Waisenhausstraße 28

**Kolossal
Beispiel**

Sprechapparate
Das bahnbrechende Invention hat eine
arbeit von 40.— an bei
Kalle-Raut 10/11 Markt
Perme Koncert-Sprechapparaten

Musik - Raum

Sprechmasch. Bau. Gegründ. 1908
Dresden-Stadt, Bürgerstraße 8
Straßenbahn Nr. 14 11388

Teilzahlung bis zu 12 Monaten — Alle Einzelteile zum Selbstbau

**Sommer-
Splossen**

sucht in den sommerlichen Tagen, werden in
einstigen Tagen wieder Sonnenbäume durch das alte
Sprechmaschinenunternehmen "Sprech-
masch. Bau. Gegründ. 1908" aus
Sax. an jedem Ort: Dresden, Elster, Görlitz,
Eilenburg, Bautzen, Pirna, Chemnitz, Zwickau,
Dresden, Meißen, Dippoldiswalde, Schönberg,
Dresden, Sachsenberg 10; Dresden zum
Schloss, Blasewitz 30; Dresden 8, Niedersedlitz,
Dresden, Leubnitz, Niederlößnitz 8

**EHE
die
Möbel**

kaufen, beschäftigen Sie unser
großes Lager, infolge günstiger
Eink.-Preise und d. Speisen
stetigem Billig.

**Schlaf-, Speise-, Herrenz.,
Küchen und Einzelmöbel**
Elg. Herstellung v. Matratzen
Chaiselongues und Sofas

Kleine Anzahlung 300
Bequeme Teilzahlung

Möbelhaus Ziegel

1 Minuten v. Neumarkt

Jüdenhof 3

Frisches Rehwild!

Räden — Rennen — Männer

Pa. junge Raufäuse

und halbe und vierter

Beit. Rind- und varie Bräutäuse

Franz Bäumert

Groß. Dreifachländer 8, Dresden, 1000

Promoter Verland nach allen Spezialien

und anderes.

Haben Sie Stoff?

Wir fertigen Ihnen in eige-

nem Stoff Ihre Mantel

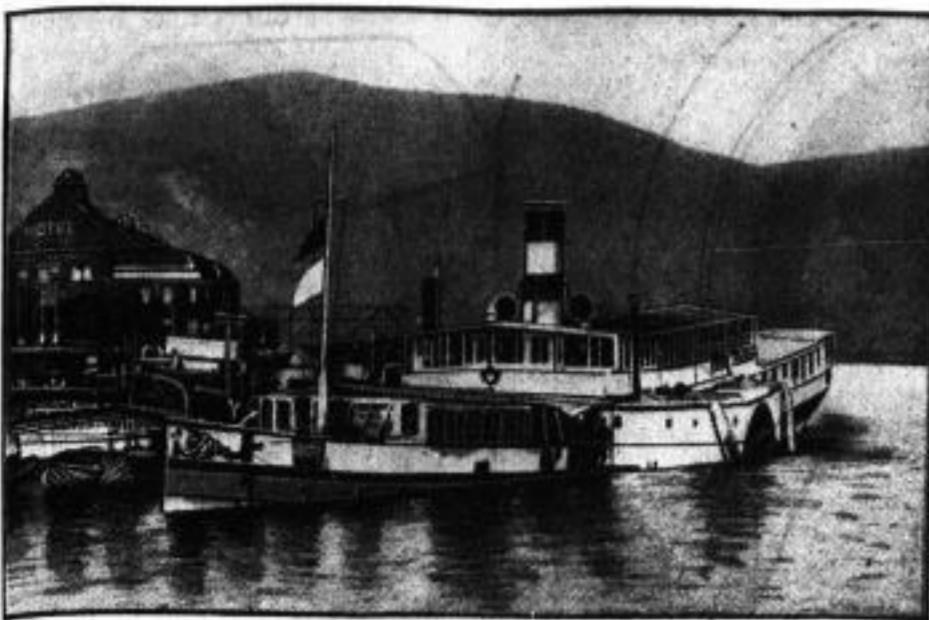
oder Mäntel

mit einem Mantel

oder Mäntel

oder

Das Schiffsunglück auf dem Rhein



Der gestrandete Dampfer „Urbine“ bei Bingen

Zwischen Bingen strandete gesternabend der Rheindampfer „Urbine“ und brach auseinander. Die Passagiere konnten unter großer Mühe geborgen werden.

Wiederum ergebnislose Suche nach Dr. Bombe

Die Nordkommission greift ein

× Berlin, 1. August

Bei einer bislangen Korrespondenz aus Rheinsberg meldet, in die Suche nach dem vermissten Landgerichtsrat Bombe auf der Endstrecke des Weges von Sehner Hütte nach Kolonie Adamowalde, an der gegen etwa 80 Mann Reichswehr und 20 Landjäger unter Führung von Kriminalkommissar Busdorf bestreit waren, gegen 4 Uhr nachmittags wiederum ergebnislos abgebrochen werden, weil sich keinerlei Spuren ergeben haben. Kriminalkommissar Busdorf hat dann noch etwa zwei Drittel des Weges zwischen Kolonie Adamowalde und Neu-Globsem ablaufen lassen, in der Annahme, daß Landgerichtsrat Bombe vielleicht von Adamowalde aus den Weg wieder nach Neu-Globsem angetreten hat, um selbst das dort im Autostanhau zurückgelassene Gespräch abzuhalten. Das Suchkommando hat die rechts und links der alten Wege liegenden Wälder abgesucht, und kann hier die zur Försterei Stechlin, die zwischen dem Dorf und dem Rehmecksee gelegen ist. Aber auch hier sind sich keine Spur, die irgendwelche Anhaltspunkte gegeben hätte. Der Rest des Weges von Stechlin bis nach Neu-Globsem soll heute fortgesetzt werden. Die Suche soll, falls sich auch auf dem Weg keine Spuren ergeben, auf mehrere Tage möglicherweise von Neu-Globsem aus in die Gegend von Jüttendorf begrenzt haben kann.

Seit gestern nachmittag beschäftigt sich nunmehr die Berliner Nordkommission mit der Aufführung des sächsischen Verhörs im Landgerichtsamt Börne. Man neigt im Polizeipräsidium der Stadt zu, daß Bombe vielleicht doch einem Verbrechen am Ende gefallen ist. Eine genaue Vernehmung der Beamten des Vermissten soll vorgenommen werden. Die Wirtschaftsbeamte ist über 30 Jahre in dem Geschäftsbüro des Bombes beschäftigt und daher mit den Besonderheiten des Vermissten genau vertraut.

Graf Stolberg nicht geisteskrank

× Hirschberg, 1. August

Auf eine Anfrage des Hirschberger Untersuchungsbehörde hat Professor Dr. Schulze in Wittenberg, der zur Zeit den Grafen Christian untersucht, erläutert, daß die Untersuchung in den ersten Tagen des Falles deutlich sein werde. Er werde dann das Urteil aussprachen und einstellen. Er könne aber kaum sagen, daß bei dem Grafen Christian eine geisteszerrüttende Verantwortung ausschließende Geisteskrankheit nicht vorliege. Nach dem Eingang der Erklärung von Professor Schulze wird die Vorverhandlung in der Sache geschlossen werden.

Das Schiffsal von Frau Zoubkoff

× Bonn, 1. August. Frau Zoubkoff, die frühere Tochter von Schauburg-Zippe, ist seit einigen Tagen von Bonn nach dem benachbarten Städtchen Meckenbrock gezogen und bewohnt in der dortigen Villa Friede ein Zimmer. Hier die einzige in noch verbliebene Haushälterin steht ihr ein Badezimmer zur Verfügung. Das Bonner Polizei-Schauburg wird vernehmen. Da der Verlauf der gesamten Inneneinrichtung ist in einer Kunsthändler beantragt worden.

Die Rückkehr der „Bremen“

In Plymouth

× London, 1. August. Die „Bremen“ ist gestern abend von New York kommend, nach einer Rekordfahrt von 4 Tagen 14 Stunden und 50 Minuten in Plymouth eingetroffen.

Das schnellste Schiff der Welt

Sonderdienst der Dresdner Neuesten Nachrichten

× Plymouth, 1. August. (Durch United Press) Auch auf der Heimfahrt hat der Newyddampfer „Bremen“ das bisher schnellste Schiff „Mauretania“ geschlagen, indem er die Ostfahrt von Amerika nach Europa in vier Tagen siebzehn Stunden und fünfzehn Minuten zurücklegte, während die „Mauretania“ zu dieser Fahrt fünf Tage und sechs Minuten gebraucht hat. Die Länge der Strecke beträgt 3084 Seemeilen, die durchschnittliche Geschwindigkeit betrug 27,91 Knoten. Als die „Bremen“ vor Anker gegangen war, besuchte der Bürgermeister von Plymouth das Schiff, begrüßte die Besatzung und beglückwünschte den Norddeutschen Lloyd zu der Gewinnung des Blauen Bandes für dieses schnelle deutsche Schiff.

Festliche Veranstaltungen

× Bremen, 1. August. Wie wir erfahren, wird auf Anlaß der Rückkehr des Norddeutschen Lloyd-Dampfers „Bremen“ von seiner ersten bisher so glänzend verlaufenen Fahrt in der Frühe des Freitag an Bord des Schiffes eine feierliche Begrüßung der Schiffsführung durch den Bremer Senat stattfinden, auf der in Vertretung des Senatspräsidenten Senator Hömers dem Kapitän Siegenbein eine Ehrenpuppe und den übrigen Mitgliedern des Schiffstisches ein Erinnerungszeichen an die erste glückliche Fahrt des Schiffes überreichen wird. Im Namen der Reichsregierung wird Präsident Carl vom Finanzamt Unterweier die Heimkehrenden begrüßen. Ebenso wird der Magistrat von Bremerhaven die Schiffsführung des Dampfers zu dem großen Erfolg beklatschen. Am Sonnabend den 2. August findet im Festsaal auf Anlaß der Rückkehr der „Bremen“ eine große volksmäßige Feier statt, bei der nach Austragung sportlichen Wettkämpfen Senator Hömers eine Ansprache halten wird. Ein Fackelzug und ein Feuerwerk wird die Feier beschließen.

Großfeuer im Hafen von Neapel

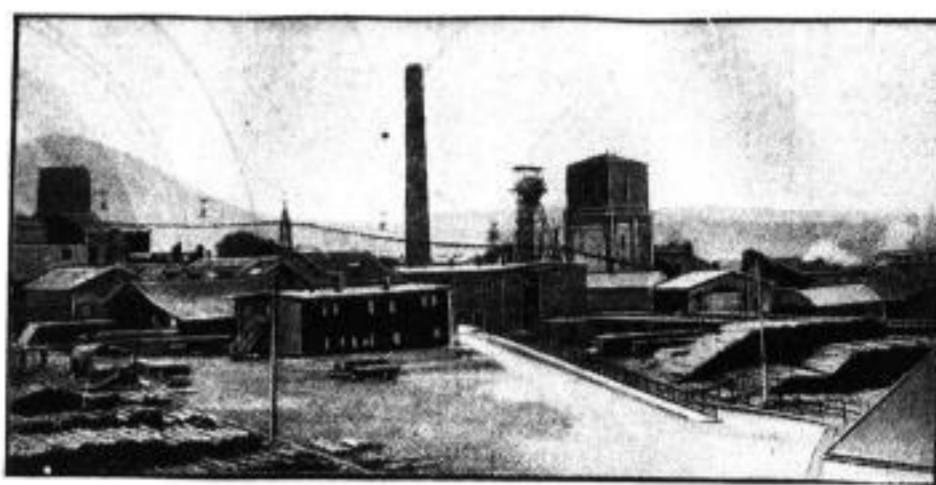
× Rom, 1. August. Die Blätter berichten von einem großen Brand, der gestern nacht den Kreishafen von Neapel heimgesucht. Der Brand brach in großen Lagerräumen aus, in denen, wie verlautet, größere Mengen Paraffin, wahrscheinlich auch Teer und Benzin, aufgestapelt waren. Der Schaden wird auf etwa 1½ Millionen Lira geschätzt. Die Ursache des Feuers konnte noch nicht festgestellt werden. Man nimmt an, daß es sich um einen Brand handelt. Mit knapper Mühe konnte die Wehr das Feuer auf seinen Brandherd beenden. Ein Arbeiter und ein Feuerwehrmann erlitten Randsverletzungen und wurden ins Krankenhaus gebracht.

Der Dauerflug des „St. Louis Robin“

Sonderdienst der Dresdner Neuesten Nachrichten

× St. Louis, 1. August. (Durch United Press) Die genaue Zeit des Dauerfluges des „St. Louis Robin“ ist mit 420 Stunden 21 Minuten und 50 Sekunden festgestellt worden.

Die Grubenkatastrophe bei Waldenburg



Blick auf die Kohlenzechen von Nieder-Hermendorf



Rettungsmannschaften mit Gasmasken

30 Todesopfer in Waldenburg

× Waldenburg, 1. August

Die Zahl der Opfer der Bergwerkskatastrophe hat sich in der letzten Nacht, nachdem bereits gestern nachmittag ein weiterer Schwerverletzter seinen Kunden erlegen war, um zwei auf 30 erhöht.

Im Laufe des heutigen Tages wird der höchste preußische Bergbaubeamte, Oberbergbaudirektor Helmuth Flemming vom preußischen Handelsministerium, und der Chef der Sicherheitskommission, Bergrat Haßfeldt, an die Unglücksstätte auf der

Glückhilf-Friedens-Bergungs-Grube begeben, um die Ursache der Katastrophe festzustellen.

Schweres Grubenunglück in Frankreich

× Paris, 1. August. Wie dem „Echo de Paris“ und „L’Ouest“ gemeldet wird, ereignete sich vorgestern abend in einem Schacht des Bergwerks von Courcelles bei Courcelles-Coresmes ein Grubenunglück. 20.10 Uhr drangen in einem Schacht stürzende Wetter los. In den gefährdeten Stellen befanden sich 100 Bergarbeiter. Bis 23 Uhr waren acht Tote geborgen worden.

Julius Cäsar bricht aus

Aus dem Leben eines großen Kondors

× Bogota (Kolumbien), im Juli. (Durch United Press) Julius Cäsar, ein zahmer Kondor, ist aus dem Garten der Militärschule entwunden. Die Direktion dieser Schule verspricht dem, der ihn wieder einfängt, eine beträchtliche Belohnung. Durch diese Kundmachung, die in allen Zeitungen von Bogota zu lesen war, erfuhr man von der Flucht eines zweibügigen Kondors, das sich in der Hauptstadt Kolumbiens bei allen Schülern der Bevölkerung großer Beliebtheit erfreut hat.

Julius Cäsar ist ein wunderschöner Kondor, mit gebogenem Schnabel, großen Augen und weißes Federsystem. Er ist der Mostkönig der Militärschüler. In den armen Gärten und Höfen der Schule beweckt er sich frei wie das zahme Haudier, und die Kinder der ganzen Stadt kommen, ihn zu sehen, und drücken ihm immer ausgedehnte Gedanken mit.

Dieser Kondor hatte eine Geschichte. Einst, als die Armee und die Kriegsschüler sich auf einem Marsch in den Anden befinden, entdeckten die kühnsten Feldherren der Republik in einem verlassenen Nest ein Kondorjunge, nahmen sich seiner an und trugen es im Triumphzug nach Bogota. Hier hielten die angehenden Generale im Angesicht des noch jungen Kondors Kriegsrat. Es saß, dem Vogel der Kriegsschule einen Namen zu geben, der sie und ihn befreite. Der junge Kondor hatte nämlich bei seiner Gefangenennahme schon vorher Widerstand geleistet und schlug mit seinen Flügeln auch jetzt wie besessen um sich, wenn einer ihm nahe kam. Man fügte den Namen Bolívar vor. Napoleon, Hannibal, Alexander der Große und Friedrich der Große. Nach langem Hin und Her einigte man sich, da der Kondor nun einmal unbedingt den Namen eines der armen

Krieger der Weltgeschichte erhalten sollte, auf Julius Cäsar.

Julius Cäsar machte seinem holzen Namen Ehre. Trotz der Tortafel, mit dem die Zähne der Kriegsschule ihn umgaben, hatte er eine unbekümmbare Zähne nicht nach dem Abend und Bißte und seinen Freunden augen immer in die Richtung, wo die Artheit lag. Eines Tages bemerkte er einen Moment der Unzufriedenheit seiner Hütte, machte einige Minuten lange, seine Hütte irrsinnig ihm, er erhob sich in die Luft und verschwand in den Wolken. Besonders erzählte er jetzt seinen Brüdern, daß nicht alle Menschen so leicht sind, wie die Kondore das offenbar glauben.

Bridge ist Bridge!

× Chicago, im Juli. (Durch United Press) Der „Bridge-Witwer“ James Green ist der geduldigste Krieger der Welt, so urteilt William A. Hammill, der Spezialist in Geduldungsspielen.

„Meine Frau ist vom Bridge-Wahn gezeichnet“, sagte Green vor dem Gerichtshof aus, vor den ihn seine Frau habe entlassen lassen, weil er ihren Unterhalt nicht weiter bezahlen wollte. „In den Jahren, in denen wir verheiratet waren, haben wir uns oft getrennt — immer wegen Bridge. Ich mußte zu Hause auf die Kinder aufpassen, während meine Frau Bridge spielen ging, und natürlich brachte auch die Freunde meiner Frau ihre Kinder zu mir, damit ich sie besuchen, solange die Frauen Bridge spielen. Als ich bei meiner Frau protestierte, erklärte sie mir, ich sei bloß ein Schmarotzer, aber Bridge ist Bridge!“

„Genug!“ sagte der Richter. „Ich wünschte, ich könnte Ihnen als dem gebildigsten Schmarotzer der Welt eine goldene Medaille überreichen.“ Green wurde schuldig gesprochen.

HAARWASSER

Mit's Haar Luxolin

„Seit Jahrzehnten die Haarpflege derer, die an das Beste gewöhnt sind.“

F. WOLFF & SOHN - KARLSRUHE

Wasser aus dem Karlsruher Wasserwerk

2.50



Jeder Artikel
ein Schlager!

Tage

Jeder Artikel
ein Schlager!

25

| | | |
|---|---|--|
| | | |
| Vase, keramikart. mit Pfeilergoldrand | Wineglas, optisch grünlich, fachiger Stiel | Liqueurglas mit grünem Ringe |
| 25,- | 25,- | 25,- |
| | | |
| Bifshalter, rein Aluminium | Teesieb, rein Alu- minium, mit aus- wechselb. Boden | Küchenmess., mit grünem Ring |
| 25,- | 25,- | 25,- |
| | | |
| 1 Schek Wäscheklammern, Bartschla | Bartschla, rein Aluminium | |
| 25,- | 25,- | |
| | | |
| Bierkrusse mit Kunststoffbild. | Bierkrusse Glasball mit Nutz | Holzsoße L. verschließendes Ausführungen |
| 25,- | 25,- | 25,- |
| | | |
| Salatiers Fresglas | Teek.-Ei rein Aluminium | Messersatzschale mit Griff Zucker |
| 25,- | 25,- | 25,- |
| | | |
| Stromghalter (Vorleseknadel in Drehbleistift, z. Gummid., P. Spinnent, m. St. Galath n. Ch.) | 25,- | 25,- |

25

Gummiband waschbar u. kochbar, 2-Meter-Stück
Vitragekordel Leinen, 7-Meter-Stück
25 Meter Nahtband schwarz oder weiß
2 Dosen Stahlstedtelnadeln je 50 Gramm
6 Paar Schuhsenkel für Kinder- und Herren-Schuh, 100 cm lang

45

1 Meter Handtuchstoff Gerstenkorn mit roter Kante
1 Meter Rohnessel mittelfähige Ware
3 St. Klöpp.-Hemdenpass. Trägerform
1 Spadtel - Jadenkragen gerade Form
1 Filet- oder Teneriffa-Deckchen

90

1 Strumpfhaltergürtel mit 4 Haltern
Vitrage - Gimpe 10-Meter-Stück
1 Perlunterlage für Kaffeekannen usw. in vielen Ausführungen
2 Karten Wäscheknöpfe à 3 Dtz., Ia Qualität
200 Stück Briefumschläge farbig, Geschäftsausformat
3 Rollen Butterbrotpapier feftdicht (150 Blatt)

145

1 Haushaltsschere Soling, Stahl
1 Einkaufsnetz aus Soutache oder Bindfaden
1 Handfeger rein Rothhaar
1 Waffeleisen 2 Formen, mit Halter, im Karton
1 Mandelreihe solide Ausführung.
1 Butter- ob. Käseglocke Traubenschiff
5 Komportschüsseln weiß, Porzellan, Feston

1 Kopfmassage-Bürste groß
1 gr. Flasche Mundwasser
1 gr. Fl. Kopfwasser Birke, Fieber oder Cyper
1 Herren-Frisierhaube
1 Alpaka-Schraubbleistift (versalbert)
1 „Orig.“-Thermosflasche ½ Liter
1 Meter Haustuch Nr. Bettlaken, zirka 140 cm breit

Damen-Schlürze Stoff oder Gummi oder extra schwere Platte
1 Damen-Hemdhohe in weiß und farbig oder 1 Herren-Einsatzhemd mit Perkal- u. Zephireinsatz
1 Meter Crêpe-Jacquard der poröse Kleiderstoff
1 Mr. Crêpe-de-Chine-K'seide in vielen Farben, Doppeltreib
1 Meter Bastseide bedruckt schwere Qualität, 80 cm breit

45

Mittendeko mit Spitze garniert
Mittendeko oval mit Spitze garniert
Handarbeitsgarnitur 45,-

1/1 Flasche Schriftgold-Gel, Lav. u. Löwenzahnblüten 50% Schwefel, 45,-

Stab mit starkem Siebguss-
halter, 14 cm 45,-

Holzstab weiß emalliert 80 cm 45,-

Hackmesser mit durchgehendem Griff 45,-

Kombinations-
säge, mit be-
stieltem Griff 45,-

Leinöl mit Kerzen, in moderner Farbe 45,-

Fleischgrabel, Brettgabel, Obstmess., Salatbesteck
Tortenholer, Zuckertüpfel, Kuchengabel, mit vern. Broschüllingen und Kunstschnörkeln, 1 Stück 45,-

Randstab garniert Stielig 45,-

Segelschiff 45,-

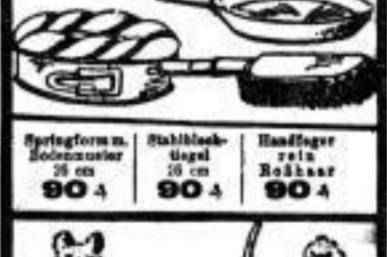
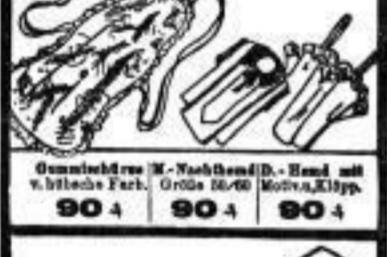
Verkauf soweit Vorrat! Mengenabgabe vorbehalten! Verkauf nicht an Wiederverkäufer!

HERMANN TIEZ

Das Warenhaus am Postplatz / Fernruf 24511

REKORD-TAGE

Jeder Artikel ein Schlager!



HERMANN TIETZ

Das Warenhaus am Postplatz / Fernruf 24511

Im Erfrischungsraum
werden während der Rekord-Tage täglich Kaffeegedecke serviert



Nachfolger

ROMAN VON FR. W. VON OESTEREN

"Wo Fortsetzung?"

Tilly ließ die Hände sinken; ein tiefer Seufzer hatte durch den Raum. Der Kampf war ausgetragen. Sie würde Erwino Römer als ehrstarke Frau reihen und würde darauf verzichten, einmal in ihrem Leben die heile Seligkeit einer vollen Hingabe ihrer ganzen Schönheit überwältigt in Blut und Sinnen zu verloren.

Die leichte, Die schöne Frau hörte diese leichte Blume nicht mehr in eine Rose. In ihrem Empfangszimmer sperrte sie eine Schreischilder auf. In dem kleinen, das die mit der Tagesangabe verfehlten Zeilen Harald Averdunk trug und einen kleinen Käfig aufwies, kam die leiche Orchidee. Beides sollte als Erinnerung aufbewahrt bleiben, bis — bis aus Tilli Ueffi Tilli Steinlede wurde.

Sie warf einen Blick auf die Uhr. Bald zehn. Nun mügte sie endlich mit dem Ankleiden beginnen. Um elf Uhr sollte sie zu ihren zukünftigen Schwiegermutter kommen. Dort würde der Justizrat sein, der sie etwas näher kennenzulernen wollte; die ehrstarke Schwägerin, Harald Averdunk's geschiedene Frau, würde wohl ebenfalls anwesend sein. Eigentlich abschreckend, von allen Mitgliedern der zukünftigen Familie sich auf Ders und Dieres prüfen zu lassen, ob man auch würdig sei, den Namen zu tragen. Auch Erwin stand es schmachlich, hatte sie aber gestern dringlich gebeten, sich der kleinen Unannehmlichkeit zu stellen, um ihnen beiden weitere Kämpfe zu ersparen. Mein Gott, die Zukunft war schließlich ein kleines Opfer wert; um gesichert und geordnet zu sein, konnte man noch ganz andre Opfer bringen. Enttägelt sie nicht diesem Ziel, zögerte sogar einer extraumten Schläger in den Armen Haralds?

Die Zeit ging hin, der Vormittag schlief vor.

In der Portierwohnung ergriff sie das vom Haustor kommende Klingelzeichen. Der Mann war fort, die Frau und deren halbwüchsige Tochter weilten dabein. Das Mädchen öffnete durch einen Druck auf dem Zeitungsknopf das Tor, eilte zu dem Fensterchen und hob den kleinen, weißen Scheibenvorhang, um nach dem Eintretenden zu spähen.

"Mutter", rief sie plötzlich aufgeregt, "sieh doch, wer da kommt! Der frühere Mann von der jungen Schädiger vom zweiten Stock!"

"Der Herr Averdunk?" fragte die Mutter ungläubig.

Gleich darauf durchlötete ein zweites Klingelzeichen, jedoch von anderer Klangfarbe, schwarz und anhaltend die Stube.

"Na, na, der hat's aber eilig", meinte die Frau, nahm den Schlüssel des Fahrstuhls vom Hakenbrett und eilte schwerfällig nach der Treppenschwelle.

Als sie den am Fahrstuhl wartenden Herrn erblickte, gab es ihr einen Rück. Ihre Tochter hatte also recht gehabt.

"Oh, Herr Averdunk, habe die Ehre. Ich habe — Sie brauchen nur den Schlüssel zu haben und anzuwertern, Frau Dentzsch", knurrte er ihr scharf das Wort ab. "Mitfahren brauchen Sie nicht. Ich lasse Ihnen den Fahrstuhl wieder herunter. Alles los!"

Die Frau sprach kaum auf, freudlicher war der Herr Averdunk vielleicht nicht geworden. Sie hätte so einen Mann ihr Leben nicht geheiratet und könnte sehr gut verstehen, daß die junge Frau sich hätte scheiden lassen. Was er nur wieder bei Steinlede wollte?

Geschwadere Gerüchte kamen im kurzen Zeitabstand aus der Führung des aufwärtsleitenden Kastens. Eins: das erste Stockwerk war erreicht. Jetzt das zweite. Ja, was war denn das? Das war doch ein drittes Geschäft, ohne daß die Führung ein Abmarschgeländer angezeigt! Nach dem dritten Stockwerk war Herr Averdunk gefahren? Der heim Herrn Dr. Görler, der heute allerdings zu Hause war? Das fühlte recht unglaublich. Alles bei der schönen Frau Ueffi? Das fühlten schon möglichster.

Der Fahrstuhl kam rasch schwärzlich gespult, lärmte im Erdgeschoß. Frau Dentzsch kehrte topfgeschüttelt noch in ihre Wohnung zurück.

Das Dienstmädchen öffnete dem Herrn.

"Ist die Gnädige zu Hause?"

Erneut Blick musterte die Gestalt des unbekannten Besuchers vom Kopf bis zu den Füßen. So sah der Herr Trostmann aus, der, wie die gnädige Frau vor mehreren Tagen gelagt hatte, vielleicht am Sonntag kommen würde und auf jeden Fall empfangen werden sollte? Dann war gewiß er der Blumenpflanzer.

"Ich weiß nicht, ob . . . Die gnädige Frau ist gerade . . . Herr Trostmann, bitte?"

Auf die grablinigen, scharf umrissten Augen Harald Averdunk trat ein hartes, etwas spöttisches Lächeln. Ein Herr Trostmann, den dieses Mädchen noch nicht kannte, wurde heute erwartet?

"Stimmt. Meldest du Herrn Trostmann", lachte er, innerlich belustigt bei der Vorstellung, welche Überraschung er der schönen Frau bereiten würde. Er trat in die Tiefe, legte seinen Hut ab, drückte dem Mädchen eine große Silberminze in die Hand und nahm aus einer Tasche seines Mantels ein Päckchen.

"Ich bitte den Herrn, zu warten. Ich werde ihm gleich melden. Aber die gnädige Frau steht jetzt eben an, um fortzugehen. Sie wird wo erwartet."

"Schade nicht", erklärte der Besucher und betrat das Empfangszimmer, dessen Tür das Mädchen geöffnet hatte und hinter ihm ins Schloß zog.

Er blieb um sich. Das alles war das Reich der schönen Frau, nach der seine Sinne verlangten wie vielleicht noch nach keiner! Er war vom Balkon nach seiner Villa gefahren, hatte sich im Bad erfrischt, sich umgekleidet, gehabt und war, von der Sonne seines Blutes getrieben, hierher gekommen. Seinen Wagen hatte er an der Ecke der Straße, am Kurparkendamm, parken lassen. Denn daß die Steinlede, so vor allem, daß Fahrzeug mit Kessel läufen, war schließlich nicht nötig und wäre geschmacklos gewesen.

Der Duft der Frau schwante im Raum. Er sah sie vor sich wie an jenem Abend in der Villa Ueffi, glaubte den liebenswerten Teich, ihr Träffern und ihre Hingebenheit zu fühlen; den schimmernden Glanz ihrer Augen sah er, ihren Atem sog er ein.

Eine Türklinke bewegte sich.

Harald straffte seine Weste zur vollen Höhe; durch das Glas blieb ein selbstsicherer Blick der Tür entgegen.

Den Hut auf dem blau-schwarzen glänzenden Haar, verließ Tilly ihr Schäßzimmer.

Ein leiser Aufschrei, ein Zurückprallen, ein von einem erstarrten Bann erzwungenes Bestürzen aus der Schwelle.

Harald verbogte sich. "Gnädige! Ich bin zwar nicht der erwartete Herr Trostmann, habe mir aber erlaubt, den Namen dieses unbekannten Unbekannten, dem ich direkt dankbar bin, für einen Bluff zu opfern, um Sie zu überraschen. Die Überraschung ist doch wohl auch gelungen, Gnädige?"

Er legte das verhohlne Päckchen auf den Schreibtisch und ging auf sie zu. Da sog sie rasch die Tür ins Schloß. Denn dieser Mann war lässig, ihr in das Schäßzimmer zu folgen, wenn sie dortheim flüchtete; das fühlte sie. Mit zitternden Gliedern stand sie an der Tür.

"Sie — Sie wollten doch erst morgen kommen?"

Wie ein Stammeln rangen sich die Worte durch die gewürgte Kehle.

"Stimmt. Ich bin aber zugleich mit der letzten Ordnung gekommen. Und wissen Sie, warum? Weil ich es nicht mehr aushalte ohne Sie."

Sie stob vor seiner Hand, seinem Bild, seinem Atem.

"Ich hab die Begrüßung, Tilly?"

Sie legte die Arme aneinander, fasste in Minuten die Hände. Herr Averdunk, ich beherrschte Sie, geben Sie, geben Sie! Aus Vorherzähigkeit geben Sie! Ich — ich werde in diesem Augenblick erwartet."

"Hör! Sie werden nicht erwartet; Sie erwarten."

"Nein. Ich morgen."

"So? Nebrigend entzündeten Sie, daß ich ohne Blumen komme! Dafür habe ich mir erlaubt Ihnen und Paradies den neuesten Blumenduft mitzubringen. Viel!" Er deutete auf das Päckchen.

Der Blick folgte seiner Hand. Da gemahnte sie, daß die Schlüssel noch an der Wade stofen, die kein Kärtchen und die Blume dieses Morgens bar.

"Ich danke Ihnen. Aber, bitte, bitte, nehmen Sie jetzt!"

Er hatte ein überlegenes Achselkucken. Selbstredend, wenn ich höre. Aber ich habe drei Bedingungen, Ihnen Petrus."

"Welche?" fragte sie drängend.

Um Zimmer stand eine kleine Uhr selbst.

"Erste Bedingung: Ihre Hand zur Begrüßung." Sie hielte den Kopf. "Ich habe Angst."

"Vor mir oder vor mir?"

"Vor Ihnen." Das war nur halbe Wahrheit.

"Es ist gut. Aus der Kraft wird andres werden Frau Ueffi. Das soll meine Sorge sein. Seine Bedingung: ein Wiedersehen."

"Ja, ja. Morgen, wenn Sie wollen. Es darf verabreden dann, wann und wo. Ich muß Sie ja beruhigt wissen, gehen Sie jetzt! Um Gottes Willen."

"Sagaled. Meine dritte Bedingung ist eine Antwort."

"Frage Sie! Mach! Mach!"

"Wer ist Herr Trostmann? Wer er . . ." Ihr funkelndes Bild ging er wieder auf sie an.

"Sie weißt mich. Ein Gläubiger. Er hat eins Bedenkes meines Mannes in der Hand, einen großen Bedenken. Ich habe die Schuld übernommen nicht. Nur wissen Sie es." Was lag ihr daran, ob Herr Averdunk von dieser Wechselschuld wußte oder nicht? War daran kam es an, daß er ging. Erneut mußte sie mit dem Fahrstuhl hinabbringen, und dann nichts niemand, daß er dort ist gewesen war. Und morgen, morgen würde sie ihm . . .

"Es das wahr?" Seine schwach gesprochene Frage schien in ihre Gedanken hinein.

"Ich schweige es."

Dann bittet Sie Sie, Gnädige, um die Ruhzeit, nunna, dießen Herrn Trostmann empfangen zu dürfen. Weisen Sie ihn, wenn er morgen kommt, direkt an mich! Ich bitte um Ihre Verständigung."

"Ja, ja, Sie ist in steigender Angst betont."

"Wer lebt geben Sie doch, ich bitte Sie!"

Er legte das verhohlne Päckchen auf den Schreibtisch und ging auf sie zu. Da sog sie rasch die Tür ins Schloß. Denn dieser Mann war lässig, ihr in das Schäßzimmer zu folgen, wenn sie dortheim flüchtete; das fühlte sie. Mit zitternden Gliedern stand sie an der Tür.

"Sie — Sie wollten doch erst morgen kommen?"

Wie ein Stammeln rangen sich die Worte durch die gewürgte Kehle.

"Stimmt. Ich bin aber zugleich mit der letzten Ordnung gekommen. Und wissen Sie, warum? Weil ich es nicht mehr aushalte ohne Sie."

Sie stob vor seiner Hand, seinem Bild, seinem Atem.

"Ich hab die Begrüßung, Tilly?"

Sie legte die Arme aneinander, fasste in Minuten die Hände. Herr Averdunk, ich beherrschte Sie, geben Sie, geben Sie! Aus Vorherzähigkeit geben Sie! Ich — ich werde in diesem Augenblick erwartet."

"Hör! Sie werden nicht erwartet; Sie erwarten."

"Nein. Ich morgen."

"So? Nebrigend entzündeten Sie, daß ich ohne Blumen komme! Dafür habe ich mir erlaubt Ihnen und Paradies den neuesten Blumenduft mitzubringen. Viel!" Er deutete auf das Päckchen.

Der Blick folgte seiner Hand. Da gemahnte sie, daß die Schlüssel noch an der Wade stofen, die kein Kärtchen und die Blume dieses Morgens bar.

"Ich danke Ihnen. Aber, bitte, bitte, nehmen Sie jetzt!"

Er hatte ein überlegenes Achselkucken. Selbstredend, wenn ich höre. Aber ich habe drei Bedingungen, Ihnen Petrus."

"Welche?" fragte sie drängend.

Um Zimmer stand eine kleine Uhr selbst.

"Erste Bedingung: Ihre Hand zur Begrüßung." Sie hielte den Kopf. "Ich habe Angst."

"Vor mir oder vor mir?"

"Vor Ihnen." Das war nur halbe Wahrheit.

Seine Hände sanken. Einem Herzschlag lang waren seine Augen von Wut und Hass so entzweit veraretzt, daß Tilly in grenzenlosem Bangen die Bilder entzückter Möglichkeiten vor sich sah. Da war das Aussehen eines Menschen, der nicht diese zurückhaltend, einen anderen, den er als Heim der auch nur als Hemmniss zum Ziel auf seinem Weg fand, gewohnt niederzuhüpfen und zu zertrümmern. Einem Herzschlag lang und nicht länger wähnte das Schäßzimmer, während die Angst. Dann sah Tilly einen Lächeln.

"Möchten Sie schön sein?"

Grundlos keine Frau, wenn Sie es nicht willkommen! Ihr Vater ist Berichterstatter und er kann einfach nicht. Ein großer Fehler eines PFEILRING Lanolin CREME ist, daß viele Menschen ihm nicht denken. Wenn gibt es keine unserer Mutter zu schützen, die Pflege aber kann befürchtet werden.

Diese milde Dame erhält die empfindliche, warme Haut vor Hand und Wetter; vor Frost und Kälte. Sie macht die Rauten superfrisch und komfortabel. Ein angenehmer Duft geht von ihm aus . . . PFEILRING Lanolin CREME ist ebenso eine Segen wie eine Abend auf zutreffende Nacht-Drama.

PFEILRING Lanolin CREME

die wundervolle goldklare Haarwaschseife für jedes Haar, auch als Shampoo

für 30 Pfennig

5 Flemming, 5

Anton, Sommerstr. 5

Haus Antritt . . . 11

Windisches, Jägerstr. 14

Schwarzwaren großes Ausstellungsraum dieses 25

Langer, 600

Spottbilliges Möbel-Angebot

Wod. mit einem Speisezimmer

Fol. u. 1188-1194

1187-1190, 1192-1195

1193-1196, 1198-1200

1201-1204, 1206-1208

1209-1211, 1213-1215

1216-1218, 1220-1222

1223-1225, 1227-1229

1230-1232, 1234-1236

1237-1239, 1241-1243

1244-1246, 1248-1250

1251-1253, 1254-1256

1257-1259, 1260-1262

1263-1265, 1266-1268

1269-1271, 1272-1274

1275-1277, 1278-1280

1281-1283, 1284-1286

1287-1289, 1290-1292

1293-1295, 1296-1298

Aus
Ihrem Stoff
Tertigen wir Ihnen elegante
Anzüge und Mäntel
nach von uns
gesuchtem Maß
und unter dem Zutaten
der M. 28.—
Tadellos. Sitz. Rechnungs-
verarbeitung garantiert.
Dresdner
Bekleidungshaus
Webergasse 18
Auffertigung innerhalb 3-4 Tagen

Geldnot

Wollen Sie sparen, so kommen
Sie zu

Reichs Kleidermogazin
14.1. Gr. Brüdergasse 14.1.

dort finden Sie

Monatsgarderobe

von Herrschichten wenig getragen,
elegante Herrenkleider, pu.
Stoffe, feinste Majorett, pu.
Anzüge u. Mäntel v. 10-25 M.

Boudoiranzüge in allen Weiten,
große Auswahl, Sportanzüge mit
Breeches, Kinderboden-
u. langer Hose, eins. Jackettis,
Hosen u. Westen aller Art.

Frack-Smoking-Gutawoh-
und Gehord-Anzüge

außer preiswert, auch leichtweise.

Elegante neue Anzüge u.
Mäntel stunnend billig

Reichs Kleidermogazin

14.1. Gr. Brüdergasse 14.1.

im Hause von Wobs.

Nur wer bei Reich kauft,

wird reich.

FÜR ALLE KREISE UNSER Saison Ausverkauf Für starke Damen

| | |
|--|--------|
| Mantel aus halbschweren melierten Stoffen, zum Teil mit und ohne Gürtel zu tragen, bes. preisw. | 9.-75 |
| Mantel aus schwarzem und farbigem Tuch und Velour, mit Rundgurt | 16.-50 |
| Mantel aus gutem Herrenstoff, nette Faltform, innen Seidenpasse, Herrenrevers | 29.- |
| Mantel aus reinwoll. Rips, halb auf Kunstseide gefüttert, schöne Formen, marine und schwarz am Lager. | 39.- |
| Frauenkleid aus Waschmusselin, in modernen Dessins, Rock mit Falten, bis Größe 52 vorzüglich. | 6.-50 |
| Frauenkleid aus gemustertem Volle, in schöner Ausführung, mit modernem Jäbot, kurzer Arm. | 12.-50 |
| Frauenkleid aus gemustertem Foulardine, in blau/weiß u. schwarz, Rock mit Falten, bis Gr. 52. | 13.- |
| Frauenkleid aus gemustertem Wollmusselin, in schönen mod. Dessins, langer Arm, Rock m. Falten. | 18.-50 |
| Frauenkleid aus gemustertem Vollvoile, mit uni Krägen und Schleife, bis Größe 52 am Lager. | 19.- |

Zahlung kann erfolgen bei Kauf d. Ware unter Kürzung o. 3% Skonto oder ohne jeden Aufschlag in 4 aufeinanderfolgenden Monatsraten

RENNER
AN ALTMARKT

billiger Möbel-Verkauf

direkt vom der Fabrik

Möbel, Sofas, ... von 50,-

Sessel, Bettdecken, ... von 27,-

Wandblätter, ... von 24,-

Küchengeschirr, ... von 13,-

Stuhlbrettmatten, ... von 12,-

Teppiche, ... von 67,-

Überlebenszeug, ... von 55,-

Uhr, ... von 27,-

Berliner Oberleben, ... von 27,-

Rossmilie, Schlafzimmer und Rüben alleshausen billig

Zeilzahlung gestattet!

Bei Garantie 10% Rabatt!

Fabrikflager:

Große Zwingerstraße 5, 1.

Vertreter: R. Götsche

Tel. 11198

Auf Kredit

Beamte und Reichswehrangehörige
ohne Anzahlung

Anzüge
Mäntel
Schuhe
Hosen
Sportbekleidung

Spezial-
geschäft
ES-KA für Herren-
bekleidung

Marschallstr. Ecke Rietzschelstr. 12
19007

+ Kluge Frauen +

Electrische Apparate aller Art
Fritz Rauschenbach Nachf.

Eingang 4 — Ruf 13933, 13771

Gatan

Die letzten Verkaufstage!

Bis 50% billiger

Waschzündens Strümpfe, mit klein. Fehl., 0.45

Damenhanden mit Stickerei, jetzt 0.95. 0.75

Sohlränzen mit Latz nur 0.85

Herrenhanden jetzt 0.95

Schlösserkissen oder Jacken, per Stück 1.95

Sommerjuppen oder Streithosen, Stück 3.00

Beitbezüge, 2 m lang jetzt 2.95

Isliefe, 2 m lang nur 5.25

Dr. Post. Pullover, elw. angeschmutzt, Stück 1.95

Großer Post. Kopfkissen Stück 0.75

nur bei

Textil-Waren-Kohn

Falkenstraße 2 und 10

Auf Kredit

bei geringer Anzahlung kaufen Sie
staunend billig

Möbel

Schlafzimmer
Kompl. Küchen
Sofas, Chaiselong.

Einzelne Betten

sowie altnat. einzelne Möbelstücke

Wochentratenzahlung

von 2 Mark an

nur bei

A. J. Schneck

Wettinerstraße 7

(Ecke Palmstr.) 7 stock



Scheuerpulver aus den GEG-Seifenfabriken, ist der unentbehrliche Helfer der genossenschaftlichen Hausfrau! — Erhältlich in Streudosen und Paketen, grob- oder feinkörnig.

Streudose 20 Pf.
Paket 15 Pf.

Konsumverein

Vorwärts

Abgabe nur an Mitglieder

E.PASCHKY

Lipper Straße 80, Tel. 54387
Königstraße 4, 5925/6
Hechtstraße 23, 59395
Kesselsdorfer Straße 16, 14114

Pflitzer Straße 14, Tel. 13102
Griesener Straße 25, 35603
Pfeifferstraße 24, 32408
Wettinerstraße 17, 21635

Trennerstraße 5, Tel. 22967
Bismarckplatz 13, 40507
Ecke Unterstrasse 43, 21735

Zeitzer Straße 137, Tel. 40169
Wartauer Straße 14, 40509
Legionen und Verein, 21735

Wittenstraße 1, Tel. 21134

heute Freitag besonders preiswert: Röpfloher

Geelachs 28 Pf.

im Anschnitt 30 Pf.
Aus den ersten Rieker u. Altonaer Räuchereien täglich frisch
und in sehr schöner Qualität besonders billig:

Büdflinge 45 Pf.

Geräuch. Geelachs in Del 1/4 40 Pf.

1/4 Pfund-Dose 1.50 1/2 Pfund-Dose 80 Pf.

Echte Delfsardinen erlebene Qualitäten.
In feinstem, reinem Olivenöl

Aus etwa 30 kontrollengesetzlichen Sorten besonders empfohlen:

1/2 Dose „Andrea“ ohne Grüten, etwa 8/10 Fische, 100 Pf.

1/4-30-mm-Clubdose (ca. 200 g) nur 50 und 55 Pf.

1/2 Kilo-Dose, etwa 18/20 Fische nur 125 Pf.

Feinste Norweger in Olivenöl 1/4 Dose ca. 180 g schwer 50 Pf.

Norw. Fettheringe in Tomaten 1/2 Dose ca. 375 g 75 Pf.

Frischhering in Gelee 1/2 25 Pf.

Netto 2-Pfd.-Dose 90 Pf., 1-Pfd.-Dose 50 Pf.

Aus Brabanter Sardellen und reiner Cafelbutter zubereitet

Sardellen-Butter 1/2 Tube 75 Pf.

Feinste Weingurken 1/4 Pfund 30 Pf.